AUSGABE NR. 27

DEZEMBER 2013/JANUAR 2014

Bischofsmaiser Gmoabladl

WAS SICH IN UND UM BISCHOFSMAIS TUT
WAS IN DER GEMEINDE GEBOTEN IST
ABWECHSLUNGREICHES/ NEUES/ INTERESSANTES
AUS KULTUR/ NATUR/ BRAUCHTUM/ VEREINSLEBEN

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Zusammen werden wir weiter am Gemeindeblatt arbeiten. Wir brauchen Sie, damit das Gmoabladl lebendig und lesenswert bleibt. Gemeinde als Herausgeber, Redaktionsteam und Gestalter sagen vor allem eins: Danke. Danke, dass Sie das Gmoabladl mit Berichten, Fotos, Ideen, Ihrer Werbung und mehr bereichern. Das Gmoabladl ist eine Zeitung von den Bischofsmaisern für die Bischofsmaiser. Und das soll auch so bleiben. Drum laden wir Sie weiter herzlich zum Mitmachen ein: Geben Sie uns Anregungen für Themen, schreiben Sie Texte, machen Sie Fotos, sagen Sie uns, was Ihnen unter den Nägeln brennt. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner unter Tel. 0171/1941255. Inseratvorlagen, Text- und Fotovorschläge und mehr schicken Sie bitte bis zum Redaktionsschluss gekennzeichnet mit dem Namen des Autors per Mail an die Adresse susannesahara@aol.com. Außerdem können Sie Ihre Dateien auf CD oder Stick jederzeit im Rathaus abgeben. **Damit Sie das Gmoabladl auch künftig zeitig auf dem Tisch haben, möchten wir alle bitten, ihre Texte, Fotos und Anzeigen bis zum Redaktions- und Anzeigenschluss zu liefern. Später eingesandte Beiträge werden künftig nicht mehr berücksichtigt.**

Ihre Redaktion

Impressum des 27. Gemeindeblattes

Auflage: 1400 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Gestaltung:
Susanne Ebner,
Pressebüro ***THEXTEREI,*** Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5
Druck:
Druckerei Mühlbauer, Hengersberg,
Tel. 09901/7046

Die Ausgabe
Februar/März 2014
erscheint
Anfang Februar.
Redaktions- und Anzeigenschluss:
FREITAG, 10. JANUAR

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl.....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters.....S. 3
Infos der Gemeindeverwaltung.....S. 4/5
Neues von den Senioren .....S. 6/7
Neues von der Jugend .....S. 8
Die Redaktion sagt „Danke“ .....S. 9
Zum Gedenken.....S.10
Neues aus dem Gemeinderat .....S. 12/13
Entdecken im Kindergarten.....S. 16
Erleben in der Schule.....S. 18
Kunst und Kultur .....S. 19 bis 21
Größere Veranstaltungen.....S. 22 bis 24
Neues aus dem Gemeindeleben...S. 25 bis 33
Momentaufnahmen.....S. 34/35
Neues aus dem Vereinsleben .....S. 36 bis 50
Geschichte des Monats.....S. 51
Jubilare in der Gemeinde.....S. 52
Rätsel des Monats .....S. 53
Rezept des Monats.....S. 54/55
Aus der Bürgerversammlung .....S. 56/57
Neues vom Tourismus .....S. 58 bis 60
Die treuesten Gäste .....S. 61
Kurse der Volkshochschule .....S. 62
Blick in die Geschichte .....S. 62
Die schönsten Wanderungen ..... S. 63
Veranstaltungen in der Gemeinde.....S. 64

Ein herzliches Dankeschön an die Druckerei Mühlbauer für die hervorragende Betreuung im Jahr 2013!

Grüß Gott ...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2013 neigt sich dem Ende zu. Ich hoffe, für Sie war es ein gutes Jahr. Für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger war es aber auch ein Jahr mit schmerzlichen Verlusten oder Belastungen und Einschränkungen durch Krankheit. Ich hoffe aber, dass die positiven Momente überwiegen oder wieder für neuen Mut sorgen. Für mich als Bürgermeister, aber auch privat, war es wieder ein gutes, wenn auch viel zu schnell vergangenes Jahr. Gerade der Advent, Weihnachten und der Jahreswechsel sind eine gute Zeit, um „Danke“ zu sagen. Danke für die Dinge, die für viele eine Selbstverständlichkeit sind, für mich persönlich aber eine Geste des guten und harmonischen Miteinanders in unserem Zusammenleben spiegeln. An dieser Stelle darf ich die Gelegenheit nutzen, um ein Vergelt’s Gott an die betreffenden Menschen weiter zu geben. Die erste Jahreshälfte war ja mit dem Jahrhunderthochwasser für viele Menschen in unserer unmittelbaren Nachbarschaft eine Katastrophe, bei der unzählige Familien ihr Hab und Gut verloren haben. Gerade hier möchte ich Euch, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein herzliches „Vergelt’s Gott“ sagen für Euere Solidarität und für Euere Spenden für die Flutopfer. Rund 29 000 Euro wurden von Euch gespendet. Hier auch ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an die vielen Feuerwehrleute und freiwilligen Helfer aus unserer Gemeinde. Danke möchte ich sagen an die Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, die stets kritisch und zum Wohle unserer Gemeinde zusammen mit mir dieses Jahr gestaltet und umgesetzt haben. Danke an meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Rathaus, Tourismusbüro, den Reinigungskräften und den Kolleginnen der Mittagsbetreuung. Danke an meine Kollegen aus dem Bauhof mit Bauhofleiter Ludwig Niedermeier, die für uns stets zur Verfügung stehen. Danke an meine Kolleginnen aus dem Redaktionsteam unseres Gemeindeblattes. Danke an Jugendbeauftragten Stefan Kern, Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl und Kultursprecher Franz Hollmayr und die Ausschussmitglieder. Danke an unsere drei Feuerwehren, die für unsere Sicherheit ehrenamtlich rund um die Uhr bereit stehen. Danke an unsere Vereine, die sowohl in der Jugendarbeit als auch im gesellschaftlichen Leben aus unserer Gemeinde nicht wegzudenken sind. Danke an die Schule mit Rektor Konrad Stündler mit den Lehrerinnen und Lehrern und an Margit List-Pledl für die gute Zusammenarbeit, den Kindergarten und die Pfarrei mit Pfarrer Christopher Fuchs und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Danke an die vielen Menschen, die ohne viel Aufhebens für ihre Mitmenschen da sind. Ein besonderer Dank an unsere Firmen und Gewerbetreibenden, die vielen einen Arbeits- und Ausbildungsplatz geben und dadurch unsere Gemeinde lebenswert machen. Danke an unsere Urlaubsgäste und Touristen, die uns das ganze Jahr über besuchen und zum Teil langjährige Stammgäste sind. Danke auch an unsere Vermieter, die dies erst möglich machen. Danke an alle Grundstückseigentümer, die uns mit der Loipe unterstützen. Danke an unsere Partnergemeinden Gau-Algesheim und Ungenach und ihre Bürgerinnen und Bürgern. Danke an Landrat Michael Adam und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes. Danke an das WWA – Deggen-dorf mit Dr. Albin Schramm, Hermann Pledl, Martin Moosbauer und Josef Hastreiter. Danke an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Regierung von Niederbayern. Und auch Euch, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, möchte ich ganz herzlich danken für Euer Verständnis, Euer Engagement und den stets menschlichen Umgang mit mir und meiner Arbeit. Ich wünsche allen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2014!

Herzlichst **Walter Nirschl, 1. Bürgermeister**

Die Gemeinde informiert ...

Hirmonstaler - Weihnachtsgeschenk für die Bischofsmaiser

Die neue Bischofsmaiser Währung, der Hirmonstaler, kommt bestens an. Etliche Bürger kauften bereits die Taler in der Tourist-Info und gaben sie als Geschenk oder kleines Dankeschön an Bischofsmaiser weiter. Die Gemeinde und die Touristinfo nehmen den Hirmonstaler als Geschenk bei Altersjubiläen und bei Gästeehrungen. In derzeit 34 Geschäften und Gasthäusern der Gemeinde Bischofsmais können die Taler im Wert von 5, 10 oder 20 Euro eingelöst werden. Mit einem Kauf in der Touristikinformation stärken auch die Bischofsmaiser die Wirtschaft in der Gemeinde. Beim Weihnachtsmarkt am 7. und 8. Dezember können Interessierte den Hirmonstaler am Stand der Tourist-Info ebenfalls erwerben, genau wie sonst zu den allgemeinen Öffnungszeiten in der Tourist-Info (Mo - Fr 8 bis 12 Uhr und Mo,Di und Do 13 bis 17 Uhr).

Max Englram

Wer vermisst Kinderjacke, Uhr, Schlüssel oder Brosche?

Beim Fundamt im Rathaus liegen folgende Gegenstände und warten auf die Abholung durch ihre Verlierer: Ohrring, Brosche, einzelne Schlüsse, Brille mit Etui, Armbanduhr, Kinderjacke (Spielplatz Kurpark). Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder beziehungsweise auf die Gemeinde über.

Schreinerei WEBER

Wohndesign und vieles mehr...

...Ihre Wünsche sind unser Antrieb

Weber Christian
Am Hang 5
94253 Bischofsmais-
Hochbruck

Telefon: (0 99 20) 90 32 92
Telefax: (0 99 20) 90 32 91

exclusive und individuelle Wohnraumgestaltung

Unser Leistungsspektrum bietet Ihnen:

Möbel • Küchen
Wohnraumtüren
Treppen
Decken • Fußböden
Fenster • Türen
schlüsselfreie Schließsysteme
Sicherheitstechnik
Rollläden • Plissees
Insektenschutzgitter

www.schreinerei-weber-bischofsmais.de
info@schreinerei-weber-bischofsmais.de

Wir sind Partner! Netzwerk Forst und Holz Bayerischer Wald

Wir bringen Ihnen den Süden ein bischen näher

ADRIA

RISTORANTE - PIZZERIA
Dorfstr. 17 (im Hause Silberbauer)
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 4,90 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 4,90

Neu! - Pizza-Lieferservice -
Frei Haus ab 15 Euro Bestellwert.
Lieferung nur im Gemeindebereich Bischofsmais!

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

Vorsicht vor „Gewerbeauskunftszentrale“: Ungewollter Eintrag kann für Unternehmer und Vereine teuer werden

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass Firmen, Gewerbetreibende, Vereine und Verbände immer wieder Post von einer sogenannten Gewerbeauskunftszentrale erhalten. Diese Schreiben erwecken den Eindruck, dass der Kunde nur seine Daten überprüfen und nach Unterzeichnung zurücksenden soll. Wer das macht, erteilt aber einen Auftrag für einen Eintrag in ein gewerbliches Branchenbuch, das mit erheblichen Kosten verbunden ist. Das Landgericht Düsseldorf hat jetzt in einem Urteil hervorgehoben, dass diese Verträge rechtswirksam zustande kommen. Der „Auftraggeber“ hat also meist das Nachsehen. Ausdrücklich wird nochmals darauf hingewiesen, dass es sich bei der „Gewerbeauskunftszentrale“ um kein amtliches Portal oder Register handelt, sondern ausschließlich um ein gewerbliches Branchenbuch. Wer einen Eintrag in dieses Buch nicht haben will, wirft das Schreiben am besten in die Papiertonne.

Silverius Mock

Gemeinde sucht Helfer für die Kommunal- und Europawahl

Die Kommunalwahlen 2014 stehen vor der Tür. Wahltermin ist am Sonntag, 16. März 2014. Wie bei der Landtags- und der Bundestagswahl im Herbst 2013 werden auch bei der Kommunalwahl 2014 wieder die gleichen Stimmbezirke mit den gleichen Wahllokalen (Schule, Rathaus, Feuerwehrgerätehaus) gebildet. Bei der Europawahl am Sonntag, 25. Mai 2014, wird Bischofsmais voraussichtlich nur ein Wahllokal in der Schule Bischofsmais haben.Die Wahlberechtigten erhalten wieder rechtzeitig ihre Wahlbenachrichtigung, in der nochmals Stimmbezirk und Wahllokal aufgeführt sind. Die Gemeinde bittet, hierauf sorgfältig zu achten. Für die Besetzung der Wahllokale sucht die Gemeinde wieder freiwillige Wahlhelfer. Info: Gemeindeverwaltung, Tel. 94040. *Silverius Mock*

Fünf Hochzeiten und zwei Babys in der Gemeinde

Zwei Familien aus der Gemeinde Bischofsmais freuten sich in den vergangenen Wochen über Nachwuchs: Niko Matic wurde am 9. September geboren; er ist der ganze Stolz seiner Mutter Mira Matic aus Bischofsmais. Wahida Zrig und Moncef Alioui freuten sich am 6. Oktober über die Geburt ihres Sohnes Mouhamed Alioui.

Fünf Paare aus Bischofsmais und den Dörfern der Gemeinde gaben sich außerdem das Ja-Wort: Christian Weber und Gerlinde Wildner aus Fahrnbach heirateten in diesem Jahr am 28. September in Bischofsmais. Michael Riedl und Melanie Sauer aus Hochbruck schlossen am 12. Oktober in Bischofsmais den Bund fürs Leben. Daniel Lallinger und Carina Grantner aus Oberried sagten heuer am 12. Oktober in Bischofsmais „Ja“ zueinander. Stefan Oswald und Katrin Loher aus Oberried gaben sich am 18. Oktober in Regen gegenseitig das Ja-Wort. Bernhard Ebner und Ilonka Klingseis aus Ritzmais gingen am 26. Oktober in Bischofsmais miteinander die Ehe ein.

Neues von den Senioren

Bischofsmaiser Senioren erkunden das „Bayerische Assisi“

Der Oktoberausflug der Bischofsmaiser Senioren führte zur Wallfahrtskirche Sammerei und in die Klosterkirche nach Aldersbach. Kurz vor Mittag starteten die Senioren vom Rathausplatz aus mit dem Bus der Firma Oswald in Regen in Richtung Unterer Bayerischer Wald. Erste Anlaufstation war das Gasthaus Schauer in Parschalling, wo die Bischofsmaiser zu Mittag aßen. Gestärkt ging es teils mit dem Bus und teils zu Fuß weiter nach Sammerei. Dort wurde die Gruppe mit Glockengeläut begrüßt. Die Wallfahrtskirche, die auch „Bayerisches Assisi“ genannt wird, ist der Heiligen Maria geweiht; der Name ist abgeleitet von St. Marei. Im Laufe der Geschichte entwickelte sie sich von einer kleinen, bis heute original erhaltenen, Holzkapelle aus dem Mittelalter zum größten Wallfahrtsort nach Altötting in der Diözese Passau. Das Äußere der Kirche erinnert stark an die Gotik. Neben dem Innenraum und der Außenansicht der Gnadenkapelle ist auch der Chorraum mit rund 1300 Votivtafeln behängt, welche die Waidler sehr beeindruckten. Auch die Außenanlagen sind sehr gepflegt und laden zum Verweilen ein. Im nahen Klosterladen konnten die Besucher Souvenirs erwerben, bevor die Fahrt nach Aldersbach ging. Hier war leider keine Führung durch die wunderschöne Kirche möglich. Trotzdem waren alle begeistert von den Kunstwerken der Gebrüder Asam. Bei Kaffee und Kuchen im nahen Klosterlokal ließ die Gruppe den Nachmittag ausklingen. Bei der Heimfahrt bedankte sich Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl bei den Senioren für die Teilnahme, beim Seniorenbeirat für die tatkräftige Unterstützung und bei Busfahrer Gerry für das perfekte Chauffieren.

Aloisia Pledl/Foto: Karl Wichmann

HAUSLER
Getränkemarkt

Familie Kiefl

Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais

Tel.: 09 92 0/ 90 32 65 • Fax: 09 92 0/ 18 00 49 5

familie-kiefl@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Neues von den Senioren

Diagnose Demenz - eine Herausforderung für die ganze Familie

Wie können Familie und Freunde mit demenzkranken Verwandten oder Partnern umgehen – ohne sich selbst aufzugeben? Mögliche Antworten auf diese Frage lieferte Gisela Dengler vor kurzem für Senioren und weitere Interessierte in Bischofsmais. Wie wichtig das Thema Demenz ist, zeigte der Andrang: Mehr als 30 Leute ließen sich informieren, viele sprachen sich sogar dafür aus, eine Demenz-Betreuungsgruppe in der Gemeinde zu gründen.
Menschen, die an Demenz erkranken, bauen körperlich und geistig ab, organisch bedingt durch eine Leistungsstörung des Gehirns. Die häufigste Form ist die Alzheimer-Demenz, doch auch Schädigungen der Gehirngefäße durch Diabetes, Bluthochdruck oder übermäßiger Alkoholgenuss können Demenz verursachen. Denkbare Folgen für die Patienten: Störungen von Sprache, Orientierungsvermögen oder Gedächtnis bis hin zu Änderungen der ganzen Persönlichkeit. Gisela Dengler aus Rinchnach arbeitet als Franchise-Nehmerin für die „Nonna Anna Bildungsakademie“. Sie verdeutlichte in ihrem Vortrag, dass oft nicht nur Betroffene, sondern auch deren Angehörige Hilfe bräuchten.
Genau hier setzt das ganzheitliche und deutschlandweit anerkannte Nonna Anna-Konzept an, wie Gisela Dengler erklärte. Es gehe darum, Demenzkranke zu fördern und sinnvoll zu beschäftigen, aber auch deren Familie zu entlasten und Senioreneinrichtungen bei der Betreuung zu unterstützen. „Wer an Demenz leidet, ist oft in seiner Welt gefangen, fühlt sich allein und findet keinen Kontakt zur Umgebung. Das macht die Leute traurig oder aggressiv. Damit sind dann die Familie oder der Partner oft überfordert“, verdeutlichte Gisela Dengler die Schwierigkeit. Das Betreuungskonzept soll Patienten helfen, Kommunikationsbrücken zu bauen und ausgeglichener zu werden. Fast spielerisch trainieren die Leute in dem Betreuungskonzept ihre vorhandenen Fertigkeiten. „Pflegende Angehörige können sich beraten oder bei der Betreuung daheim von einem Helferkreis unterstützen lassen, um selbst mal rauszukommen oder neue Kraft zu tanken. Für Pflegeeinrichtungen gibt´s Material oder gleich ein Konzept für maßgeschneidertes Sozialmanagement“, erklärte Gisela Dengler. Auch finanziell gebe es Unterstützung für die Familien und Betroffene.
Besonders interessierten die Zuhörer um Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl, die Gisela Dengler zum Vortrag nach Bischofsmais eingeladen hatte, die Ideen, wie man Angehörigen die Betreuung ihrer Lieben erleichtern und die Betroffenen zugleich in guten Händen wissen kann. Viele von ihnen kümmern sich selbst um Familienmitglieder mit Demenz oder bekommen die täglichen Herausforderungen im Freundeskreis hautnah mit. Gut gefiel ihnen der Vorschlag, in Bischofsmais eine Betreuungsgruppe aufzubauen, in der sich Demenzkranke treffen, gemeinsam mit einem Betreuer oder einer Betreuerin am eigens entworfenen Material „arbeiten“, sich miteinander bewegen und Sicherheit durch Rituale bekommen. „Eine Betreuungsgruppe bringt ihnen, aber auch den Angehörigen etwas“, betonte Gisela Dengler. Gerade für Leute mit Demenz sei es wichtig, soziale Kontakte zu haben, die eigenen Fähigkeiten so lange wie möglich zu erhalten und etwas fürs Selbstbewusstsein zu tun. Angehörige könnten durch eine Betreuungsgruppe kurzzeitig raus kommen aus dem Pflegealltag, Wichtiges erledigen oder sich eine Verschnaufpause nehmen.

Susanne Ebner

Adventfeier mit Geschichten und Musik für die älteren Gemeindebürger

Liebe Senioren und Seniorinnen,

zur Adventfeier am Donnerstag, 12.12.2013, laden wir Sie herzlich in das Gasthaus „ Alte Post“ in Bischofsmais ein. Beginn: 14 Uhr. Mit adventlichen Weisen und Geschichten wollen wir einen unterhaltsamen Nachmittag verbringen. Wir freuen uns auf Sie,

Seniorenbeirat und Aloisia Pledl, Seniorenbeauftragte

Neues von der Jugend

Jugendleiter setzen 2014 auf Zugkräftiges wie das Zeltlager

Zur Herbstversammlung aller Jugendleiter begrüßte Jugendbeauftragter Stefan Kern Bürgermeister Walter Nirschl, die Gemeinderäte und Jugendkoordinatoren Hans Seidl und Franz Wartner sowie Jugendleiter und Jugendleiterinnen der Vereine. Ken bedankte sich bei den Jugendleitern des Trachtenvereins, der Pferdefreunde, des SC Bischofsmais, der Feuerwehr Bischofsmais und der JU-Ortsgruppe für ihre stetige Teilnahme an den Jugendleiterversammlungen. Stefan Kern blickte auf die Veranstaltungen des Jahres zurück, von der Schlittengaudi am Raithbuckel bis zum Zeltlager in Seiboldsried. Dabei war klar erkennbar, dass die Schlittengaudi die erwartete Resonanz brachte, da viele junge Familien mit ihren Kindern die Gelegenheit nutzten, bei guten Schneeverhältnissen und mit musikalischer Umrahmung den Hang hinab zu schießen. Auch Ramadama und Beachvolleyballturnier waren trotz mehrmaligen Verschiebens oder schlechter Witterung ein voller Erfolg. „Hierbei entseht jedes Jahr ein Wettbewerb unter den Teilnehmern, wer den größten oder skurrilsten Abfall findet," so Kern. Der Jugendbeauftragte dankte den Jugendleitern für die Teilnahme am Zeltlager, Manfred Seidl und Konrad Egginger für die Organisation des Biathlons beziehungsweise für die Verpflegung der Kinder.

Beim Punkt Aktionen und Termine 2014 war man sich schnell einig, dass Schlittengaudi und Beachvolleyballturnier wieder feste Bestandteile des Jahresprogramms werden sollten. Auch das Zeltlager soll 2014 ebenfalls am Seiboldsrieder Sportplatz stattfinden, wobei sich bei den Anmelderegularien und der Aufsichtspflicht manches ändern müsse. Der Jugendausschuss wird Anfang des Jahres ein Konzept erstellen, das für alle Jugendlichen und Jugendleiter verbindlich ist.

Gleich im Januar möchte der Jugendausschuss eine Informationsveranstaltung zum Thema „Gefahren im Internet" für alle Gemeindebürger, ob Jugendliche oder Eltern anbieten (siehe unten). Außerdem soll die Aktion „Ferienkoffer" der Landesmediendienststelle Bayern in das Ferienprogramm aufgenommen und ein „Freiluftkinoabend" im Kurpark abgehalten werden. Weiterhin nehmen sich Bürgermeister und Jugendbeauftragter speziell für Fragen, Anregungen oder Beschwerden von Jugendlichen, Eltern oder Jugendleitern Zeit. Dazu wird in bestimmten Abständen eine Sprechstunde im Rathaus angeboten, um den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben ihre Wünsche zu äußern. Die Termine werden im Gmoabladl angekündigt.

Bürgermeister Walter Nirschl informierte die Jugendleiter über die Weiterentwicklung der Partnerschaft zwischen der Gemeinde Bischofsmais und der kroatischen Ortschaft Marcana und die Möglichkeit eine Jugendfahrt nach Kroatien zu unternehmen. Hier könnte man Fördergelder bekommen, da nun auch die Ortschaft Marcana die Partnerschafterklärung unterzeichnet hat. Stefan Kern bedankte sich bei der Gemeinde für die Unterstützung, bei den Jugendkoordinatoren und den Jugendleitern, die viele Stunden investieren und ohne deren Engagement Jugendarbeit nicht denkbar wäre.

Stefan Kern

Die Redaktion sagt „Danke“

Wir wollen den Jahreswechsel nutzen, um „Danke“ zu sagen. „Danke“ für Ihre Unterstützung im alten Jahr. „Danke“ für Ihre Treue im neuen Jahr. Wir vom Redaktionsteam freuen uns von Ausgabe zu Ausgabe, dass Sie mitziehen, mitarbeiten, sich mit Ideen einbringen. Wir wünschen Ihnen, eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Herzliche Grüße, Ihr Redaktionsteam mit Walter Nirschl, Susanne Ebner, Birgit Loibl und Petra Kronschnabl

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.

Telefon (09920)94 01-0

Telefax (09920) 10 71

info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen

DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Wachet und betet,
denn ihr wisst weder
den Tag noch die Stunde,
wann der Herr kommt.

†

Zur Erinnerung

an Herrn

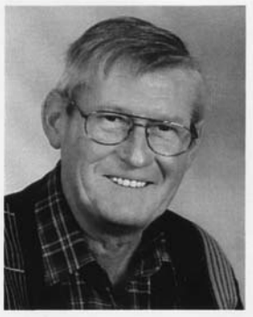
Josef Loibl

aus Hochbruck

geb. 10. November 1932
gest. 7. Oktober 2013

Herr, lass ihn ruhen in Frieden.
Amen.

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl



Bei Gott allein
kommt meine Seele zur Ruhe.

*Wir gedenken in Liebe
und Dankbarkeit*

Herrn

Franz Rankl

aus Seiboldsried

geb. 9. März 1943
gest. 5. November 2013

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

*Schöne Tage –
nicht weinen,
dass sie vergangen,
sondern lächeln,
dass sie gewesen.*

Zur lieben Erinnerung

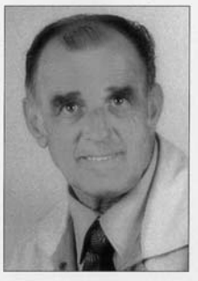
an Herrn

Ludwig Riedl

aus St. Hermann

* 21. September 1948
† 30. September 2013

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl



*Vorüber sind die Leidensstunden,
du schließt die müden Augen zu.
Die schwere Zeit ist überwunden,
wir gönnen dir die ewige Ruh.*

In liebevoller
Erinnerung

an Herrn

Xaver Riedl

aus Seiboldsried

* 4. Juli 1937
† 12. September 2013

Herr, lass ihn ruhen
in deinem Frieden.

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Wenn Ihr mich sucht,
sucht mich in Euren Herzen.

Habe ich dort
eine Bleibe gefunden,
lebe ich in Euch weiter.

*In liebevoller
Erinnerung an einen
wunderbaren
Menschen*

Herr

**Rudolf
Rothhammer**

aus Langbruckmühle

geb. 09. 04. 1931
gest. 19. 09. 2013

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Schöfisch Ursula
aus Bischofsmais

*** 28.11.1934 + 03.10.2013**

Wacker Annemarie
aus Habischried

*** 03.07.1953 + 28.10.2013**

- Saft
- Sirup
- Fruchtaufstrich
- Likör
- Wein
- Sekt
- Creme
- Seife
- Duschbad
- Geschenkkörbe

Holunderladen Bischofsmais
Barbara Hintermair
Ginselsried 7
94253 Bischofsmais

www.holunderladen.de
barbara.hintermair@gmail.com
Tel.: 0 99 20/13 86
Fax: 0 99 20/90 30 11

Holunderladen
Bischofsmais

Forst-, Land- u. Baumaschinen

Markus Stangl GmbH & Co.KG

Hydraulikschlauchservice

- 2- und 4-lagig
- metrisch und zoll
- Verschraubungen
- Pumpen
- Zylinder und Ventile

Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen

Zell, Wieshäusl 1
94259 Kirchberg i. W.

Tel. 0 99 27 / 90 33 97
Fax 0 99 27 / 90 33 98

Notdienst unter 0175/3656581

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

Neues aus dem Gemeinderat

Bischofsmais bringt den Haushalt auf den aktuellen Stand

Als erste im Landkreis hat die Gemeinde Bischofsmaist seit Jahren ihren Haushalt beieinander. Schon Ende 2012 beschloss der Gemeinderat das Zahlenwerk für heuer. Jetzt brachten es die Bischofsmaiser mit einem Nachtragshaushalt auf den neuesten Stand. Ohne Diskussion segneten alle Gemeinderäte den Entwurf von Kämmerin Birgit Ludwig-Hess ab, die alle Zahlen ausführlich erklärte. Nicht geplant waren für dieses Jahr der Bau der Straße in Kleinbärnbach, der Kauf von Grundstücken in Kleinbärnbach oder Ingenieurkosten für die Kläranlage Langbruck. Gibt es Investitionen, für die keine Ausgaben im Haushalt angesetzt waren, muss eine Gemeinde einen Nachtragshaushalt beschließen. „Wir passen zugleich die Einnahmen und Ausgaben, die sich während des Jahres geändert haben, an und arbeiten mit einem topaktuellen Haushalt“, erklärte Bürgermeister Walter Nirschl den Vorteil. Das Haushaltsvolumen ist kleiner geworden: Gut sechs Millionen Euro waren für den Gesamthaushalt geplant, jetzt sind es 5,7 Millionen Euro – 335 187 Euro weniger. Abgespeckt hat die Gemeinde sowohl im Verwaltungs- als auch im Vermögenshaushalt.

Mit 222 600 Euro niedrigeren Einnahmen muss die Gemeinde im Verwaltungshaushalt auskommen. Durch Mieten in der Schule, Fördergelder im Kindergarten, Spenden für den Motorikpark oder Einsparungen bei der Wasserversorgung gab es 56 900 Euro Mehreinnahmen. Allerdings brachten Abwasser- und Grabgebühren knapp 30 000 Euro weniger. Sehr deutlich spürte die Gemeinde den Rückgang der Gewerbesteuer: Man rechnete mit 700 000 Euro Einnahmen, letztlich flossen 450 000 Euro in die Gemeindekasse, also 250 000 Euro weniger.

Die Gemeinde hat aber sparsam gewirtschaftet und die Ausgaben zurückgefahren. Insgesamt wurden im Verwaltungshaushalt 24 805 Euro weniger ausgegeben. Günstiger als geplant kam die Gemeinde bei folgenden Ausgabeposten: Defizitbeteiligung des Kindergartens, Klärwärter-Fahrzeug, Klärschlammverwertung, Gebühren für Online-Dienste, Abwasserabgabe, Gewerbesteuerumlage. Mehr zahlte Bischofsmais aber für Flutopferhilfe, Sachverständigenkosten, Unterhalt von Schule, Spielplätzen, Friedhof, Bauhof, Grundstücken und Fahrzeugen, Kultur, Kindergarten-Förderung, Winterdienstschäden oder Material im Verkehrsamt.

Positiv merkte die Gemeinde bei den Einnahmen im Vermögenshaushalt beispielsweise den Verkauf von Grundstücken und Gewerbeflächen, aber auch die Beiträge für die Straße in Dietrichsmais. 139 700 Euro mehr kamen insgesamt zusammen. Ausgegeben wurden 230 989 Euro weniger als kalkuliert. Bei Haushaltsposten wie dem Forstwegebau, der Kläranlage, dem Kurpark, der Entwässerung, den Geräten für den Bauhof oder anderen stiegen die Ausgaben an. Manche größeren Projekte kamen allerdings günstiger oder wurden wie der Kauf des Feuerwehr-Fahrzeugs oder ein Teil der Abrechnung des Kanalbaus in Kleinbärnbach auf das nächste Jahr verschoben. Bei den Krediten konnte die Gemeinde knapp 30 000 Euro außerordentlich tilgen.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt fiel niedriger aus als gedacht: 398 118 Euro hatte sich die Gemeinde für heuer vorgenommen. Laut Nachtragshaushalt werden es 321 258 Euro und somit knapp 77 000 Euro weniger. 333 617 Euro an Schulden zahlte die Gemeinde zurück. Zum 1. Januar hatte Bischofsmais 4,6 Millionen Euro Schulden. Am Ende des Jahres werden es gut 4,2 Millionen Euro sein.

Susanne Ebner

Neues aus dem Gemeinderat

Moderne Urnenwürfel für den Bischofsmaiser Friedhof

Mehr Platz für Urnen wird es künftig auf dem neuen Friedhof geben. Der Gemeinderat beschloss, im Frühjahr ein Würfelsystem für Urnengräber zu errichten. Die Stelen sollen im Halbkreis auf einer gepflasterten Fläche aufgestellt und bei Bedarf erweitert werden. Mit einer wuchtigen Urnenwand konnten sich die Bischofsmaiser nicht anfreunden. Trotzdem wollte der Gemeinderat der immer stärkeren Nachfrage nach ansprechenden Urnengräbern gerecht werden. Vorerst kauft die Gemeinde zehn Würfel zum Preis von 11345 Euro netto.

Den Motorikpark im Kurpark will die Gemeinde nach wie vor verwirklichen – allerdings anders als geplant ohne Fördermittel aus dem Leader-Programm. Wie berichtet, soll im Ortskern auf der Wiese neben dem Spielplatz ein Bewegungspark entstehen, in dem Senioren, Leute mit Rückenproblemen oder Haltungsschäden, aber auch Familien und Vereine etwas für ihre Gesundheit und Fitness tun können. Die Anregung kam vom ehrenamtlichen Seniorenbeirat um Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl, der Gemeinderat zog mit. Zunächst wollte die Gemeinde einen Teil der Kosten über Leader-Mittel finanzieren. Jetzt verzichtet Bischofsmais auf den Förderantrag. „Wir hätten hier die Bauhofleistungen nicht anrechnen können. Die Gesamtkosten wären höher als ohne Förderung“, erklärte Bürgermeister Walter Nirschl. Einige tausend Euro kamen bereits durch Spenden zusammen. In den nächsten Wochen will der Seniorenbeirat bei weiteren potenziellen Unterstützern anfragen (siehe auch Bericht S. 26) . Die ersten Geräte aus wetterbeständigem Edelstahl für den Motorikpark im Kurpark sind bestellt. Sie sollen heuer angeliefert und nächstes Jahr im Frühjahr aufgebaut werden.

Einen neuen Lader bekommt der Bauhof. Der alte Lader wird drangegeben, das neue Fahrzeug kostet 49 563 Euro. Bischofsmais bestellte den Lader gemeinsam mit Kirchdorf beziehungsweise der „ILE Grüner Dreiberg“, bekam so günstigere Konditionen und sparte Geld. Um die Klärschlammentsorgung kümmert sich die Firma Kuchler, der Auftrag wurde für 17 957 Euro vergeben. Eine Urkunde bestätigt nun offiziell die Freundschaft zwischen Bischofsmais und der Gemeinde Marcana in Kroatien. Einstimmig sprach sich der Gemeinderat für die Verbindung aus, besonders im Jugendbereich wollen sich die Gemeinden austauschen. Der SV Habischried kann sich über einen Betriebskostenzuschuss von 350 Euro freuen. Geschäftsleiter Georg Freisinger wird bei der Kommunalwahl 2014 auch Gemeindewahlleiter sein, zum Stellvertreter bestellte der Gemeinderat Altbürgermeister Edgar Stecher.

Dauerparker entlang der Kreisstraße erhitzen in Bischofsmais nach wie vor die Gemüter. Wie berichtet, wird seit Monaten über die Autoreihen, die innerorts tagelang entlang der Hauptstraße auf der Fahrbahn stehen, diskutiert. Die einen ärgern sich über die Verkehrsbehinderung, die anderen freuen sich, dass Raser durch die parkenden Fahrzeuge ausgebremst werden. Rechtsanwälte befassen sich seit längerem mit dem Thema, genau wie die Verkehrsfachleute von Straßenbauamt, Landratsamt und Polizei. Jetzt hat die Gemeinde beim Landratsamt ein eingeschränktes Halteverbot beantragt. Wie es weitergeht, ist derzeit unklar. Entscheiden müssen laut Polizei der Kreis als Straßenbaulastträger und die Gemeinde. Die Rückmeldung des Landratsamts zum Halteverbot in der Hauptstraße steht laut Walter Nirschl aus.

Susanne Ebner

Gartenbau GRAF

Gartengestaltung
Gartenservice
Pflasterarbeiten
Montageservice

Alfons Graf
Regener Str. 29a
94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20 - 90 38 65

Ihr Garten ist unsere Stärke.

Ihr Graf-Gartenbau-Team bedankt sich
für die zahlreichen Aufträge und wünscht Ihnen
fröhliche Weihnachten und ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Gemeinsam mit unseren Partnern sind
wir auch im nächsten Jahr wieder für Sie da.
WITTENZELLNER
... wir bringen`s
Agrarhandel • Transporte • Baustoffe • GalaPark
Anton Wittenzellner KG
Ihre Fachberater
Anton Wittenzellner KG
Im Gewerbegebiet 2
94265 Patersdorf
Telefon (0 99 23) 84 01- 0
Telefax (0 99 23) 84 01- 20
info@wittenzellner-kg.de
Blumen Mück KG
GÄRTNEREI
LANDSCHAFTS- UND GABIONENBAU
Schwarzmaierstraße 12a
94481 Grafenau
Tel.: 08552 / 96281
Fax: 08552 / 1605
www.mueck-blumen.de
AM-SERVICE-24
Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für
Hausmeisterservice · Gartenservice
Entrümpelung · Bodenverlegung
Zaunbau · Umzugsservice uvm.
Planung und Vertrieb
von individuellen
Büroeinrichtungen
Markus Bastl
Bachlweg 6 • 94227 Zwiesel
Tel.: 09922/609227 • Fax: 09922/803732
Mobil: +49 151/28375281
info@am-service-24.de · www.am-service-24.de
Bauen und Renovieren
Seit über 100 Jahren Ihr kompetenter Partner rund um Ihr Zuhause!
König
Bauzentrum
Gewerbegebiet Metten
Pointenstraße 4 · 94209 Regen
Tel.: 09921/8800-0 · Fax: 09921/8800-90
www.bauzentrum-koenig.de
Baustoffe
Fenster · Türen · Tore
Fliesen · Bäder
SEIBOLD Naturstein
Oliver Seibold & Alexander Seibold GdbR
Handwerk, Wasserstrahl- & CNC Technik
Schweinhütt – Kirchenstraße 4
94209 Regen
Telefon 09921/94040, Fax 09921/5433
kontakt@seibold-naturstein.de
Küchenarbeitsplatten, Badausstattungen, Treppen,
Grabsteinfertigung, 3D-Oberflächen und vieles mehr
www.seibold-naturstein.de
SPIRKHOFER OHG
flaster- u. Trockenbau

Entdecken und erleben im Kindergarten

Arbeit und Spaß zugleich: Kinder helfen beim Laubrechen mit

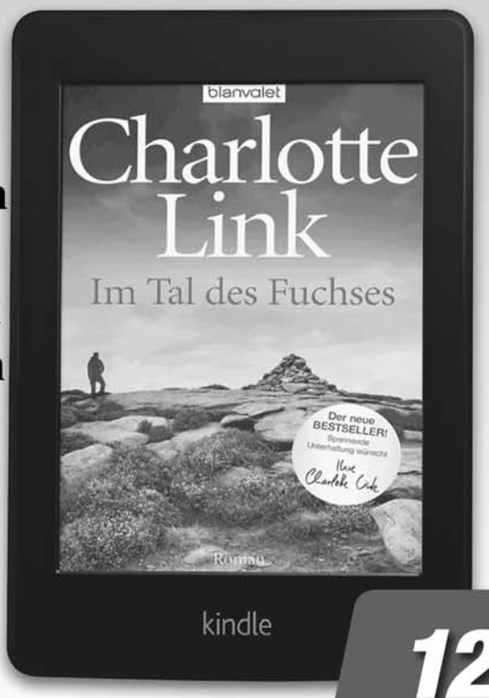
Die Kinder im Kindergarten St. Hermann haben eine Menge Spaß mit den bunten Blättern, doch wer wird diese wohl wegräumen? Keine Sorge, alles wieder sauber. Denn an einem sonnigen Vormittag rückten viele Mamis mit Gartenrechen und Abfallsäcken an, und so wurde gemeinsam mit dem Kindergartenteam fleißig zusammengefegt und der Garten von der riesigen Menge Laub befreit. Die Kinder waren mit Feuereifer dabei und freuten sich über ihren tollen Laubhügel. Vielen Dank an alle Helfer. Außerdem fand bereits die 1.Sitzung des neuen Elternbeirates statt. Alle Mitglieder sowie die stellvertretende Kindergartenleitung, Erzieherinnen der Gruppen und Pfarrer Christopher Fuchs waren bei der Versammlung im Kindergarten anwesend. Als ehemalige Elternbeiräte kamen auch Kerstin Miedl und Sigrun Preis zur Versammlung. Die Planung für das neue KiGa-Jahr 2013/14 ist bereits im vollen Gange. Die neuen Mitglieder des Elternbereits haben als 1. Vorsitzenden Martin Hilgart gewählt, Ade Hartl als 2. Vorsitzenden, Michaela Engstler als Schriftführerin, als Beisitzer fungieren Josef Kronschnabl, Brigitta Madzo und Andreas Kühn. *Michaela Engstler*

EP:
ElectronicPartner

Mich sollten Sie im Haus haben!

Wir möchten Weihnachten als Anlass nehmen, Ihnen herzlich für das Vertrauen in unsere Firma zu danken

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.



129.-

kindle

Paperwhite WiFi High Resolution Display

*• **eBook-Reader** • 15 cm Bildschirm • **Paperwhite-Technologie** • Multi-Touch-Screen Display • 2GB Festspeicher • WLAN-Schnittstelle • IEEE 802.11 n • **WiFi CERTIFIED** • 1 x USB 2.0 • Gewicht: 206g*

Keine Mitnahmegarantie. Falls nicht vorhanden, bestellen. Abholpreis. Ohne Deko.

EP:Ebner
ElectronicPartner

LCD-/PLASMA-TV, MOBILFUNK, PC/MULTIMEDIA, KAFFEEVOLLAUTOMATEN, ELEKTRO-HAUSGERÄTE

Ebner Elektro GmbH, 94253 Bischofsmais, Fahrnbacher Str. 6
Tel. 09920 902020, Fax 09920 902021, info@ep-ebner.eu
www.ep-ebner.de

Entdecken und erleben in der Schule

„Hirmonstaler“ für das Eltern-Engagement an der Schule

Gesundes Frühstück für die Kinder, Losstand am Weihnachtsmarkt, Kinderpunsch oder Würstl beim Adventsingen – diese Angebote und viele mehr wird es in Bischofsmais heuer dank des Elternbeirates der Grundschule wieder geben. Vorsitzende Bianca Hilbert stellte vor, was der Elternbeirat dieses Schuljahr anpacken will. Gemeinsam mit Schulleiter Konrad Stündler verabschiedete der Elternbeirat einige Mitglieder. „Hirmonstaler“ als kleines Dankeschön für das Engagement gab es für Karin Muhr, Karin Tschöpp und Winfried Kraftzyk, die aus dem Elternbeirat ausschieden. Schulleiter Konrad Stündler machte klar, wie wichtig Elternbeirat und Förderverein für die Schule sind. „Ohne die Unterstützung wären Aktionen wie das Sportfest oder das gesunde Frühstück nicht möglich“, erklärte er. Bianca Hilbert steht als Vorsitzende auch in diesem Schuljahr an der Spitze des Elternbeirats. Ihre Stellvertreterin ist Katrin Zellner, Bettina Weiherer wurde zur Schriftführerin gewählt. Außerdem bringen sich im Elternbeirat Melanie Rankl, Claudia Pfeffer und Janina Handlos ein. Momentan steckt der Elternbeirat mitten in den Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt Anfang Dezember. Der nächste größere Termin ist das Adventsingen an der Schule, bei dem die Elternvertreter die Bewirtung der Gäste übernehmen.

Susanne Ebner

Wir haben uns auch in diesem Jahr entschieden,
statt der Versendung von Weihnachtskarten zu spenden.
Die Spenden gingen an:

- **Skiclub Bischofsmais, Kurpark Bischofmais zur Anschaffung von Bewegungsgeräten für Senioren, Hochwassergeschädigte**

**Wir wünschen Ihnen frohe Festtage,
Glück und Gesundheit im neuen Jahr!**

HOLLMAYR & GILCH
Rechtsanwälte
Regen ■ Deggendorf

Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns sehr herzlich
und hoffen auch in Zukunft auf eine weitere angenehme Zusammenarbeit.

Franz Hollmayr
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Medizinrecht

Manuela Gilch
Rechtsanwältin

Kanzlei Deggendorf
Michael-Fischer-Platz 6
94469 Deggendorf

Kanzlei Regen
Auwiesenweg 17
94209 Regen

und das Kanzleiteam

RA Franz Hollmayr
- Arbeitsrecht **(Fachanwalt)**
- Verkehrsrecht **(Fachanwalt)**
- Medizinrecht **(Fachanwalt)**
- Strafrecht
- Nachbarrecht
- Immobilienrecht

Michael-Fischer-Platz 6 II · 94469 Deggendorf
Telefon (09 91) 320 94-0

RAin Manuela Gilch
- Familienrecht
- Mietrecht
- Sozialrecht
- Arbeitsrecht
- Versicherungsrecht
- Baurecht

Auwiesenweg 17 · 94209 Regen
Telefon (0 99 21) 95 92 70

Fritz F. Friesl begeistert mit seinen Foto-Spiegelungen

Fritz F. Friesl versprach bei seinem Vortrag im Bischofsmaiser Baderhaus „Sternstunden am Regener See“ - und seine Versprechungen wurden wahr. Das Publikum quittierte seine Ausführungen mit einem tollen Schlussapplaus und einigen Nachfragen, die zeigten, dass man begeistert war. Bürgermeister Walter Nirschl wollte eigentlich nach der ersten halben Stunde zu einem anderen Termin wechseln, konnte sich den Fotos aber nicht entziehen. Fritz F. Friesl verbrachte nicht wenige Stunden am Regener See. Und die Fotos zuhause am Computer nachzuarbeiten, gehört bei Fritz Friesl ebenfalls dazu. Allein die Verschiedenheit der Jahreszeiten und sein Blick mit Tieren und Natur zu arbeiten waren den Besuch dieses Vortrages schon wert. Der Sprecher des Bischofsmaiser Kulturausschusses, Franz Hollmayr, bedankte sich mit einem Holundergeschenk-Korb für den interessanten Abend. Fritz F. Friesl plant mit seinen Fotos ein Fotobuch, dafür hatte er aus Tausenden von Aufnahmen seine „Lieblinge“ herausgepickt. Das Thema Spiegelungen war ihm bestens gelungen, jeder weitere Vortrag wird sicherlich genau so gut ankommen wie beim Bischofsmaiser Publikum. *Max Englram*

Die Bischofsmaiser Musikanten sagen „Dankeschön“

Die Bischofsmaiser Musikanten als Vertreter aus dem Landkreis Regen bedanken sich herzlich bei allen, die sie bei der Teilnahme um den Internationalen Volksmusikpreis 2013 mit ihrer Stimme unterstützt haben. Ein besonderer Dank für die tatkräftige Unterstützung geht an Max Englram, Verkehrsamtsleiter der Gemeinde Bischofsmais, die Geschäftsinhaber von Bischofsmais, die Brauerei Falter Regen, Musik & Kultur Frauenau und natürlich an alle Freunde, Verwandten, Bekannten und Musikkollegen. Es war ein schönes Erlebnis am 29.September beim Volksmusiktag in Aldersbach mit dabei zu sein. Besonders gefreut haben sich die Musikanten über die zahlreichen Bischofsmaiser, die mit Bürgermeister Walter Nirschl nach Aldersbach gekommen sind. Die genauen Stimmenzahlen der Online-Abstimmung konnte man leider nicht erfahren, aber nach Aussage vieler fehlten den Bischofsmaiser Musikanten nur wenige Stimmen zum Sieg. „ Wir sind sehr stolz darauf, diesen zweiten Platz erreicht zu haben. Das Schönste ist, dass uns sehr viele Besucher ‚Sieger der Herzen´ genannt haben“, so Hans Artmann jun. Die Bischofsmaiser Musikanten werden in nächster Zeit noch einmal nach Aldersbach kommen. Dort lösen sie nämlich bei einem Auftritt ihren zweiten Preis ein: neben zwei Tragerl Bier gibt´s ein bezahltes Engagement im Bräustüberl der Brauerei. Und darauf freuen sich alle. *Hans Artmann jun.*

Historisches Waldferiendorf Vermietergemeinschaft Dürrwies®

Ferien im Einklang mit der Natur

Genießen Sie einen unvergesslichen Wohlfühl-Urlaub im Wunschhaus Ihrer Wahl innerhalb des historischen Waldferiendorfs Dürrwies mitten im Bayerischen Wald!

D - 94253 Bischofsmais · Bayerischer Wald
Telefon: +49 - (0)99 20 - 3 35 · Fax: +49 - (0)99 20 - 90 32 40
e-mail: info@waldferiendorf-duerrwies.de · www.waldferiendorf-duerrwies.de

Die neuen Kataloge 2014 sind da!

Schauen Sie mal rein:

www.tui-reisecenter.de/regen1

Und das finden Sie bei uns, bequem von zu Hause aus, wann immer Sie wollen:

- aktuelle Last-Minute Angebote, attraktive Pauschalangebote und zahlreiche Flugangebote
- exklusive Sonderreisen
- tolle Gewinnspiele
- aktuelle Termine
- Informationen und Insider-Tipps rund um Ihren Traumurlaub
- Mitarbeiter- und Kontaktdaten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TUI ReiseCenter

Jürgen Pletl, Inhaber
TUI ReiseCenter im Einkaufspark Regen
Zwieselerstr. 11, 94209 Regen
Tel: 09921/ 904910
Mail: regen1@tui-reisecenter.de
Öffnungszeiten: Mo bis Sa, 9 bis 18 Uhr

Kulturausblick: Ausstellung, Adventskonzert, Anni und Alois und weitere Angebote

Dick gefüllt ist der Kulturkalender für den Dezember 2013. Der Kulturausschuss hat die einzelnen Ideen umgesetzt und bietet eine Vielzahl an verschiedensten Terminen an.

Freitag, 29.11.13.
Klassik im Baderhaus; das Trio D´amore unter der Leitung von Julia Renz-Köck aus Deggendorf wird einen bunten Reigen an klassischen Elementen bringen.
Beginn: 19.30 Uhr

Samstag, 30.11.2013
Adventskonzert des Stelzhamer Chores in der Pfarrkirche Bischofsmais, Beginn 18 Uhr nach dem Gottesdienst

Freitag, 6.12.13
ab 19.30 Uhr Buchvorstellung „Arm sind wir nicht“ mit Anni und Alois, bekannt aus den gleichnamigen BR-Sendungen; Karten im Vorverkauf in der T-Info ab sofort; 5 Euro, Platzkarten

Samstag, 14.12.13
ab 19.30 Baderhaus-Weihnacht; Eintrittskarten sind ab dem 2.12.,13 Uhr für 10 Euro in der T-Info erhältlich

Mittwoch,18.12.13
Vernissage zur Ausstellung der Regenmaler im Baderhaus ab 19.30 Uhr; Ausstellung der Regenmaler vom 19.12. bis 5.1.14, jeweils Do-So, 15 bis 17 Uhr

Sonntag, 22.12.13
21. Adventsingen der Bischofsmaiser Sänger in der Pfarrkirche ab 16 Uhr

Max Englram

Kinder lassen bei den Kreativtagen ihre Phantasie spielen

Wie jedes Jahr, fanden sich auch heuer wieder viele kleine Künstler im Baderhaus zu den Kinderkreativtagen ein. Kindergartenkinder und Schüler gestalteten mit Stift, Pinsel, Schere und Kleber zum Thema Selbstportrait-Selbstbild-Selbstdarstellung unter der Anleitung von Dipl.Kuntsttherapeutin (FH) Nicole Kramhöller-Kühn und Anja Dewald. Je jünger die Kinder, desto selbstverständlicher war es für sie, sich selber im Bild darzustellen. Mit viel Phantasie setzten sie sich selbst in Szene. Sie nutzten die Chance, auf dem Bild alles möglich werden zu lassen. So entstanden Astronauten, Topmodels oder ein Elefant als Freund. Einige nutzten das Angebot ein Körperbild von sich zu kreieren. Dabei werden die eigenen Körperumrisse ausgestaltet, entweder werden die Körper einfach mit Farben ausgefüllt oder es wird kurzerhand das Traumkleid aufgemalt. Eine Fülle an unterschiedlichsten Kunstwerke entstand so. Im Frühjahr werden die Werke der Kinder in einer Ausstellung zu bewundern sein.

Nicole Kramhöller-Kühn

Die Ziachspieler holen den Ehrenpreis beim Zwieseler Fink

Da freut sich ein Musiklehrer, wenn seine Schützlinge einen Preis bei einem so renommierten Musikwettbewerb wie dem Zwieseler Fink bekommen. Aus diesem Anlass empfing nun Bürgermeister Walter Nirschl die drei Nachwuchsmusikanten Lorenz Kern, Martin Hammerla und Christoph Binder im Rathaus. Er war sichtlich stolz, dass die Gemeinde Bischofsmais mit weiteren Nachwuchsmusiker rechnen kann. Als kleines Geschenk überreichte Bürgermeister Nirschl Hirmonstaler. Die drei jungen Akteure sind seit Jahren in musikalischer Ausbildung in der Musikschule von Hermann Hupf, beim Zwieseler Fink nahmen sie erstmals bei einem Musikwettbewerb teil.

Max Englram

Party
Party
IN BISCHOFSMAIS
am Dorfplatz
Beginn: 23 Uhr
Barbetrieb
am „Löschteich"
DJ-Music
Stimmung und gute Laune
Veranstalter:
Jugendfeuerwehren Hochdorf und Bischofsmais

Größere Veranstaltungen

SV Habischried 1981 e.V.
- Jugendabteilung -
Schneebar
und großer Schlittenhang
in Habischried
Wo: Schlittenhang beim Sandton Hotel
Siemensstraße in Habischried
Wann: Montag, 30. Dezember 2013
Beginn: 12.00 Uhr, Ende: Offen
Sowohl Kinder als auch Erwachsene können sich am großen Schlittenhang vergnügen!!!
Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.
Die Jugendabteilung des SV-Habischried bewirtet mit
Glühwein und Kinderpunsch am offenen Feuer.
Dazu gibt es süßes Gebäck und Würstlsemmeln.
Zu Erreichen ist die Schneebar über die Siemensstraße in
Habischried oder für die Schnee-/Skiwanderer über
Wanderwege/ Loipennetz.
Apres Ski
mit
DJ Mario
Auf Ihr zahlreiches Kommen freut sich die Jugend des SV Habischried

Neues aus dem Gemeindeleben

Rettungskette Forst hilft Wanderern und Waldarbeitern

Bei schweren Unfällen kann schnelle Hilfe lebensrettend sein, zum Beispiel bei der Waldarbeit oder beim Wandern und Mountainbiken: Im Wald oder im schwierigen Gelände kann das Beschreiben des Unfallortes oft schwieriger sein, als man vielleicht zunächst denkt. Der Faktor Zeit spielt aber eine entscheidende Rolle. „Hier im abgelegenen Wald stehen die Betroffenen bei einem Unfall schnell vor einem ernsthaften Problem. Nur ganz wenige Menschen wissen, wo sie sich exakt befinden. Und dann lässt sich der Unfallort wegen fehlender Ortskenntnis oder Infrastruktur den Helfern oft nur schwer beschreiben“, erklärt Jürgen Völkl, Forstbetriebsleiter am Forstbetrieb Bodenmais, zu dem auch Bischofsmais gehört. Verteilt über den bayerischen Staatswald gibt es schon seit rund 15 Jahren ein System an Rettungstreffpunkten. Dieses System ist bei den zuständigen Integrierten Rettungsleitstellen (ILS) bekannt und in deren EDV jederzeit abrufbereit. Die Bayerischen Staatsforsten haben nun begonnen, diese Rettungstreffpunkte vor Ort mit Schildern zu kennzeichnen. Damit finden nicht nur die Waldarbeiter diese Punkte, sondern das System ist für alle offensichtlich und kann auch bei anderen Notfällen verwendet werden. Dazu braucht der Hilfesuchende über die Notrufnummer 112 nur die Bezeichnung des Schildes (z. B. REG – 1016) durchgeben, und der Disponent in der ILS weiß, wo er seine Hilfskräfte (Notarzt, Rettungswagen, etc.) hinschicken muss. Außerdem können nun alle Erholungssuchenden dieses System der Rettungspunkte über die kostenlose App „Hilfe-im-Wald“ nutzen. Die „app“ zeigt den Nutzern von Smartphones auf einer digitalen Karte schnell die Rettungstreffpunkte an und hilft, die Rettungskräfte zum nächstgelegenen Punkt zu lotsen. Die Staatsforsten sind jetzt die Ersten, die ihre Rettungstreffpunkte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Ab dem nächsten Jahr wird das System von der Bayerischen Forstverwaltung auch für den Privat- und Körperschaftswald ausgebaut. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.rettungskette-forst.bayern.de

Holztransporter fuhr sich auf Wiese bei Ritzmais richtig fest

Kräftig umgepflügt hat ein Holztransporter aus Tschechien eine Wiese bei Ritzmais. Der Fahrer des Transporters war vermutlich wegen eines Fahrfehlers auf das Bankett geraten. Im weichen Bankett grub sich der Reifen ein, ein Gegenlenken war nicht möglich. Der mit Rundhölzern beladene Transporter rumpelte durch die Wiese und setzte auch über die kleine Böschung eines Feldwegs hinweg. Nach knapp 100 Metern hatte sich die Zugmaschine festgefahren. Der Anhänger hatte sich bei der Fahrt über die Wiese quergestellt und stand noch auf der Fahrbahn, als das Gespann zum Stehen kam. Der Sachschaden wurde von der Polizei auf 15 000 Euro geschätzt. Der Fahrer, der unverletzt blieb, hat mit dem Kran des Zugfahrzeugs die Stämme vom Anhänger gehoben und auch den Hänger von der Straße geholt und auf die Wiese gehievt. Im Einsatz waren die Feuerwehren Hochdorf und Bischofsmais, die Einsatzleitung hatte Michael Pledl, Kommandant der Feuerwehr Hochdorf, vor Ort war auch Kreisbrandinspektor Hermann Pledl. Zur Bergung der Stämme, des Hängers und des nicht mehr fahrtüchtigen Lkws musste die Staatsstraße zwei Stunden halbseitig gesperrt werden, der Verkehr wurde einspurig an der Unfallstelle vorbeigeleitet. *Michael Pledl/Bayerwald-Bote*

Landfrauen spenden ihren Markterlös für den Motorikpark

Die Landfrauen des Bayerischen Bauernverbandes der Gemeinde Bischofsmais haben den Erlös von 400 Euro aus dem Regionalmarkt für die Errichtung des Motorikparkes gespendet. Viele Mitglieder der Landfrauen, aber auch viele Nichtmitglieder, haben Kuchen und Torten für den Regionalmarkt gespendet. Voraus gegangen war der Aufruf der Landfrauen um Unterstützung des gemeindlichen Vorhabens. Nun übergaben Kreis- und Ortsbäuerin Katharina Zellner und stellvertretende Ortsbäuerin Rosemarie Augustin den Erlös an Bürgermeister Walter Nirschl. Bürgermeister Nirschl bedankte sich für die Spende und bat, den Dank auch an die zahlreichen Unterstützerinnen und Kuchenspenderinnen weiter zu geben. *Max Englram*

Bischofsmaiser unterstützen Motorikpark im Kurpark sehr

Die Seniorenbeauftragte Aloisa Pledl, der Seniorenausschuss und Bürgermeister Walter Nirschl möchten sich bei allen Spendern, die bereits für den Motorikpark großzügig gespendet haben, herzlich bedanken. Der Gemeinderat hat ja in seiner Sitzung am 7. November beschlossen, auf die Leaderfördermittel zu verzichten, da die Anforderungen und die zu leistende Zuzahlung um ein Vielfaches höher wären, als bei der Umsetzung ohne Fördermittel. Bisher sind rund 6200 Euro an Spenden bei der Gemeinde eingegangen. Allen Spendern dafür ein herzliches „Vergelt's Gott"! Der Motorikpark im Kurpark kann für eine Breite Bevölkerungsschicht, von Kindern bis zu den Senioren, genutzt werden und wird sicher eine Bereicherung für alle sein. Wer dieses Vorhaben unterstützen will, kann jederzeit seine Spende bei der Gemeinde einzahlen, für die Spende werden Spendenbelege ausgestellt. Die Seniorenbeauftragte, der Seniorenbeirat und Bürgermeister Walter Nirschl bedanken sich im Voraus. *Walter Nirschl*

Pferdefreunde helfen den Hochwasser-Opfern mit Bargeld

Dass die Pferdefreunde nicht nur ihre Tiere in den Mittelpunkt stellen, sondern auch sozial engagiert sind, haben sie nun wieder gezeigt. Sie haben dem vom Hochwasser betroffenen Arno Dankesreiter, von dessen Schicksal sie besonders ergriffen waren, eine Geldspende von 500 Euro überreicht. Arno Dankesreiter hat der Abordnung der Pferdefreunde die Ruine seines bisherigen Hauses in Fischerdorf gezeigt, welche er und seine Frau aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr beziehen dürfen. Ergriffen von diesem Einblick in das persönliche Drama, das vom Wasser hier verursacht wurde, wünschen die Pferdefreunde Arno Dankesreiter alles Gute für die Zukunft.

Erleben Sie die Hochebene
rund um das verlassene Bauerndorf Oberbreitenau

Bergwirtshaus
"Landshuter Haus"

Winter wie Sommer -
ein beliebter Treffpunkt
für Langläufer, Wanderer
und Mountainbiker
zur gemütlichen Einkehr .

Fam.Hofmann
Oberbreitenau 1
94253 Bischofsmais
Tel.09920/255
www.landshuterhaus.de
täglich geöffnet von 10°° bis 17°° Uhr

K.E.D.
Kälte- und Klimatechnik GmbH

Alles bestens temperiert –
spart Energie und Kosten!

- Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
- komplette Systemlösungen
- Direct Digital Control und Datenfernüberwachung
- Entwicklung von individuellen Konzepten
- Lieferung und Montage durch eigenes Personal
- Service und Wartung vor Ort

K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH · Ritzmais/Gewerbepark 11 · D 94253 Bischofsmais
Tel.: +49 (0) 99 20/18 06-0 · Fax: +49 (0) 99 20/18 06-30 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de

Neues aus dem Gemeindeleben

Christbäume stimmen in der Gemeinde auf Weihnachten ein

Die Gemeinde Bischofsmais bedankt sich bei den diesjährigen Christbaumspendern. Bernhard Degen aus Seiboldsried hat den Christbaum fürs Rathaus gespendet. Der Baum für den Kurpark-Marktplatz stammt aus dem Garten von Josef Fittigauer aus Bischofsmais. Mathilde Hölzl aus Habischried hat den Christbaum für die Schule zur Verfügung gestellt. Ein herzliches Vergelt´s Gott an die Christbaumspender sowie an die Firma Holzbau Geiss und den gemeindlichen Bauhof.

Max Englram

Neuer Glanz für das „Steinerne Brückerl“ auf der Breitenau

Anfang Oktober wurde das „Steinerne Brückerl“ auf der Oberbreitenau restauriert. Das Brückerl gilt als höchstgelegene und älteste Brücke im gesamten Bayerischen Wald, die in Trockenmauerbauweise errichtet wurde. Über Hunderte von Jahren haben Generationen von Bauern und Forstarbeitern auf der Oberbreitenau diese Brücke befahren. Im Sommer mit Fuhrwerken und im Winter mit Zugschlitten hielt sie der Überfahrung stand. Als die Bayerische Waldbahn 1877 gebaut wurde, bekam auch Gotteszell einen Bahnhof. Gleichzeitig mit dem Bahnbau entstand im Forst am Breitenauer Weg ein neuer Fuhrweg Richtung Gotteszell-Bahnhof. Die Holzabfuhr konnte nun am Tag drei bis vier Mal verrichtet werden, während es zuvor nur ein Mal nach Deggendorf möglich war. Das „Oberbreitenauer Brückerl nahm auch dies mit Gelassenheit hin und regelmäßiges Scharwerk tat ihr wohl. Mitte des 20. Jahrhunderts begann die Forstarbeit mit Traktoren. Pferde und Ochsen als Zugtiere kamen kaum mehr zum Einsatz. Mit den Zugmaschinen nahm auch die Brücke Schaden. Die Kronen der Trockenmauern wurden durch die schweren Lasten ausgeqetscht und das restliche versah der Frost, indem er Steine aus der Mauer brach. Im Jahr 2012 sollte die Brücke und ein Teilstück des Breitenauer Weges einem neuen Forstweg weichen. Ein Bodendenkmal sollte hierbei unwiederbringlich verloren gehen. Dass die Brücke im Bestand blieb, ist dem Einsatz des Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege Regensburg und dem Bürgermeister der Gemeinde Bischofsmais zu verdanken. Dank des Einsatzes zur Erhaltung der Kulturgüter auf der Oberbreitenau konnte im Gespräch mit den Vertretern der Bayerischen Staatsforsten eine Vereinbarung zur Verlegung des neuen Forstweges und zur Freistellung des „Brückerls“ festgelegt werden. Nachdem der neue Forstweg den Vorgaben entsprechend ausgebaut ist, konnte nun die Ausbesserung der Trockenmauer beginnen. In einem freiwilligen Arbeitseinsatz, mit Zustimmung des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege Regensburg, gelang es die Trockenmauern zu restaurieren und der Brücke ihren alten Glanz wieder zu verleihen. Diese Maßnahme gibt Anlass, regionale Kulturgüter für die Zukunft zu erhalten, von denen es noch zahlreiche auf der Oberbreitenau zu bestaunen gibt.

Dankeschön vom „Grünen Dreiberg“ für den Vater der ILE

Die „ILE Grüner Dreiberg“ sagte „Servus“: Abteilungsleiter Eberhard Sterzer vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Niederbayern geht zum 1. Januar 2014 in den Ruhestand. Im Bischofsmaiser Rathaus verabschiedeten sich die Gemeinden Bischofsmais, Rinchnach, Kirchberg und Kirchdorf, die über die Integrierte Ländliche Entwicklung zur „ILE Grüner Dreiberg“ zusammengeschlossen sind, bei Sterzer für seine Unterstützung bei ihrer Zusammenarbeit.
Für Eberhard Sterzer ist die „ILE Grüner Dreiberg“ vor allem eins: ein Beispiel aus der Praxis, das funktioniert. „Hier wird nicht nur vom Miteinander geredet, hier wird miteinander gearbeitet“, betonte er. Nicht in allen, aber in vielen Bereichen machen die vier Gemeinden gemeinsame Sache, wie die Bürgermeister Walter Nirschl, Michael Schaller, Alois Wenig und Alois Wildfeuer bestätigten. Das Salz für den Winterdienst, Schneestangen und andere Dinge werden beispielsweise zusammen bestellt, um Geld zu sparen. Die Bauhöfe tauschen Geräte aus, die Geschäftsleiter sprechen sich ab, bei Maßnahmen wie der Reinigung von Sinkkästen wird zusammengearbeitet. Ein gemeinsamer Pool von Gewerbe- oder Ökoflächen ist ebenso angedacht wie ein gemeindeübergreifender Veranstaltungskalender, ein Mitteilungsblatt und einiges mehr. „In der ILE Grüner Dreiberg wurde das Kirchturmdenken schon deutlich heruntergeschraubt“, lobte Eberhard Sterzer. Er machte seinen Abschiedsbesuch bei den Bürgermeistern und den Planern Georg Oswald und Klaus Bauer, die die ILE zusammen mit dem Amt für Ländliche Entwicklung bei der Umsetzung mancher Ideen unterstützen.
Kooperation statt Konkurrenz, heißt das Motto in Bischofsmais, Rinchnach, Kirchberg und Kirchdorf mit den fünf ILE-Arbeitskreisen. Gemeinsam will sich die „ILE Grüner Dreiberg“ dem demographischen Wandel entgegenstemmen, junge Leute in der Region halten, Arbeitsplätze schaffen, die Lebensqualität und die Attraktivität des ländlichen Raums steigern. Es geht aber auch darum, Ressourcen zu bündeln, gemeinsam Fördergelder abzurufen und sich gegenseitig beim Sparen, aber auch bei Investitionen zu unterstützen. Die Bürgermeister würdigten Eberhard Sterzer als „Vater der ILE“. Er habe den Anstoß für die interkommunale Zusammenarbeit gegeben und viel Herzblut in das Projekt gesteckt. Künftig wird Franz Stark vom Amt für Ländliche Entwicklung die ILE begleiten.

Susanne Ebner

ARTMANN BAU UG

(haftungsbeschränkt)

Hoch- + Tiefbau, Beton- + Pflasterarbeiten, Allan Block Stützwandsysteme, Gabionenbau, Hausabdichtungen, Kranarbeiten bis 20m Länge, Vermessung

Hermannsried 10, 94253 Bischofsmais, Tel./Fax: (09920) 15 43 / 90 30 46
Handy: 0151 41 42 39 81
e-mail: artmannjenny@yahoo.de
www.facebook.com/artmanngmbh

Habischrieder genießen ihren Ausflug zum Almabtrieb

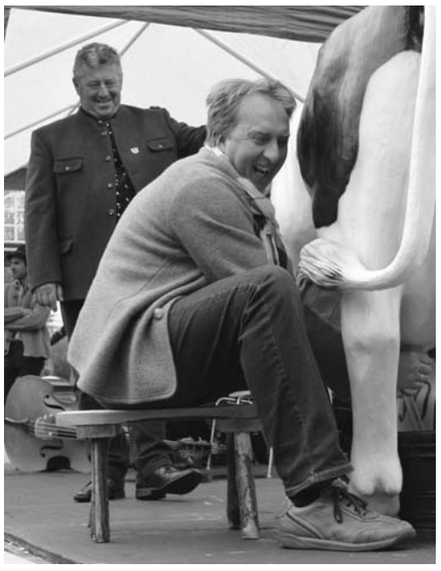
Ein ganzer Bus voll Habischrieder machte sich zu einem Tagesausflug nach Österreich auf, wo man zu Gast bei einem Almabtrieb war. Um sieben Uhr früh startete die Gruppe mit Busfahrer Michael vom Busunternehmen Perl aus Rinchnach. Die Fahrt ging über Eggenfelden, Altötting, Traunstein über den Steinpaß und Lofer, Saalfelden nach Zell am See und weiter nach Uttendorf bei Mittersill. Bei einer gemütlichen Brotzeit am Bus mit Rosswürsten, Leberkäs und Käse stärkte sich die Gruppe zwischenzeitlich. Am Reiseziel zeigte sich mittags auch das Wetter von der besseren Seite, und die Sonne zwang die Reisegruppe aus ihren Jacken. Der Almabtrieb wurde von einem Könner seines Faches toll moderiert. Zu sehen gab es nicht nur geschmücktes Rindvieh, sondern auch Ziegen, Schafe und Pferdefuhrwerke. Beeindruckend war auch die Vorstellung der früheren Logistik von und zur Alm, die meist zu Fuß bewältigt werden musste. So sah man „Buckl-Kraxen-Trager“ mit Milchkannen, Käse oder Heu im Schlepptau oder auch mit Kleintieren (Hühner) oder Kleinkindern auf dem Buckel. Beim Bauernmarkt und im Festzelt mit schmissiger Musik gab es ebenfalls einiges zu sehen. Zum Abendessen fuhren die „Riederer“ weiter über den Paß Thurn und Kitzbühl nach Söllhuben zum Gasthaus „Hirzinger“, der durch eine beliebte Musikantensendung im Bayerischen Fernsehen bekannt ist. Dort gab es nochmals eine Stärkung und obwohl dort eine Hochzeit stattfand, konnte der ein oder andere einen Blick in die Räumlichkeiten werfen, in denen die Musiksendung aufgezeichnet wird. Bei der Heimreise gab es im Bus viel zu erzählen und Organisator Silverius Mock bedankte sich bei den Habischriedern für die Teilnahme sowie beim Busfahrer für die problemfreie Fahrt. Nächstes Jahr, war die einhellige Meinung, soll wieder ein Tagesausflug auf die Beine gestellt werden.

Silverius Mock
Fotos: Georg Brunnbauer

An der Kübelspritze und am Strahlrohr geht´s um Sekunden

Der Nachwuchs von sieben Feuerwehren aus den Gemeinden Bischofsmais und Kirchberg machte gemeinsame Sache: 50 Jugendliche zeigten bei der Feuerwehr Hochdorf ihr Können beim Bayerischen Jugendleistungsabzeichen und bei der Jugendflamme. Über die bestandenen Prüfungen und die guten Ergebnisse freuten sich die Jüngsten ebenso wie die ältesten Teilnehmer sowie die Schiedsrichter und Jugendwarte.
Wie viel Wasser schießt aus welchem Strahlrohr? Was gehört zur Ausrüstung jedes Feuerwehrmanns? Worauf kommt es an, wenn man das Löschwasser über längere Strecken heranschaffen muss? Auf diese Fragen und viele weitere wussten die Mädchen und Burschen die Antwort. Sie bewiesen im Schulungsraum bei den Theorie-Fragen, dass sie fit sind beim Grundwissen für angehende Feuerwehrleute. Draußen zeigten sie auch in der Praxis ihr Können. In kürzester Zeit kuppelten die Jugendlichen Rohre zusammen, bauten Saugleitungen auf, hantierten mit der Kübelspritze, knüpften Knoten mit dem Seil und bewältigen weitere Aufgaben.
Den ganzen Vormittag übte der Feuerwehrnachwuchs am Gerätehaus zwischen Bischofsmais und Hochdorf. Die Organisation lag in den Händen der Hochdorfer Jugendwarte Hans Trum, Thomas Nirschl, Walter Kollmer und Christian Trum, die alles bestens vorbereitet hatten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde es am Nachmittag ernst für die Zwölf- bis 18-Jährigen: Die Schiedsrichter Martin Pfaller, Herbert Kuchler, Daniel Hackl, Katrin Schreiner, Michael Pledl, Kreisbrandmeister Robert Lang, Kreisbrandmeister Alois Wiederer und Kreisbrandinspektor Hermann Pledl bewerteten die Teilnehmer bei den Prüfungen. Alle freuten sich über die bestandenen Tests – und über die Jugendflamme Stufe I, II oder III oder das Bayerische Jugendleistungsabzeichen. Ein besonderes Lob gab es für Markus Schröfele aus Fahrnbach: Der junge Mann von der Feuerwehr Hochdorf schaffte das Bayerische Jugendleistungsabzeichen mit null Fehlern.
Jedes Jahr richtet eine andere Feuerwehr die Abnahme für die Jugendlichen im KBM-Bereich von Alois Wiederer, sprich für die Gemeinden Bischofsmais und Kirchberg, aus. Heuer war die Feuerwehr Hochdorf mit dem Organisieren dran. 50 Jugendliche der Wehren Habischried, Bischofsmais, Hochdorf, Zell, Kirchberg, Mitterbichl und Untermitterdorf machten mit. 27 von ihnen holten sich das Bayerische Jugendleistungsabzeichen, neun die Jugendflamme I, sechs die Jugendflamme II, acht die Jugendflamme Stufe III. Für den Nachwuchs zählen die Abzeichen zu den wichtigsten Tests vor dem späteren Dienst bei der Feuerwehr: Die Jugendflamme I ist beispielsweise die erste Prüfung bei der Feuerwehr, die Stufe III der Abschluss der reinen Jugendausbildung. *Susanne Ebner*

Wenn gleich zwei Bürgermeister an einer Zitze ziehen



Trotz des kühlen Herbstwetters kamen Bürgermeister Walter Nirschl, 2. Bürgermeister Helmut Plenk und etliche Besucher beim Regionalmarkt im Bischofsmaiser Kurpark mächtig ins Schwitzen: Sie zeigten Körpereinsatz und kämpften beim Wettmelken um jeden Milliliter Milch von Kuh „Elsa“ – angefeuert von rund 500 Besuchern, die es über den Tag verteilt auf den Marktplatz zog.

Eine schwarz-bunte Kuh aus Hartplastik, Schemel, Eimer, Messbecher, ein paar Liter „Milch“ oder besser gesagt gefärbtes Wasser und Kandidaten, die sich an „Elsas“ Zitzen wagten – mehr brauchte es nicht, um den Besuchern die Lachtränen in die Augen zu treiben. Für die Männer, Frauen und Kinder auf der Bühne gab es kräftigen Beifall, für die besten Melker Hirmonstaler als Preise und für die Zuschauer, die sich auf den Bierbänken drängten, einiges zum Albern.

Kreisbäuerin und Schiedsrichterin Katharina Zellner schimpfte gaudihalber Tourist-Info-Leiter Max Englram, weil er die falsche Kuh besorgt hatte: Im Bayerischen Wald gibt es vor allem braun-bunte Kühe, „Elsas“ Fell glänzte schwarz-bunt. Unter Katharina Zellners fachkundigem Blick traten zuerst Bürgermeister Walter Nirschl und sein Stellvertreter Helmut Plenk gegeneinander an. „Ich ziehe mit Helmut Plenk an einem Strang. Dass wir zwei an einer Zitze ziehen, hätte ich mir aber nicht gedacht“, witzelte Walter Nirschl. 350 Milliliter hatte der Rathauschef nach einer Minute im Messbecher, Helmut Plenk schaffte mit 650 Millilitern fast doppelt so viel. „Bei seinem roten Kopf machte ich mir aber schon Sorgen um den Blutdruck“, frotzelte Moderator und Tourist-Info-Leiter Max Englram zur Erheiterung der Zuschauer. „Wir wollen den Leuten beim Regionalmarkt etwas Neues bieten, das Wettmelken kam offenbar gut an“, freute sich Englram. Er war mit seinem Team federführend bei der Organisation des 6. Marktes und mit der Resonanz sehr zufrieden. Auch das Wetter spielte mit. „Außerdem wollen wir mit Veranstaltungen wie dem Regionalmarkt den Kurpark mit Leben erfüllen“, sagte Max Englram.

Der Markt lockt Jahr für Jahr Urlaubsgäste, vor allem aber viele Bischofsmaiser an, die miteinander ein paar gemütliche Stunden im Kurpark genießen. Etliche Damen und Herren aus dem Publikum wagten sich auch auf die Bühne, wo Kuh „Elsa“ mit stoischer Ruhe stand, während sich die Melker mehr oder weniger gekonnt an ihrem Euter zu schaffen machten. Hauchdünn ging es bei den vordersten Plätzen zu. Josef Schmid holte sich den Sieg vor Peter Ebner und Gertraud Pledl. Beim Tusch für den besten Melker griff kurzerhand der Bürgermeister zur Gitarre. Denn Josef Schmid ist Musiker, sorgte mit den „Lederwixxa“ am Nachmittag selbst für Stimmung und machte eigentlich nur zur Gaudi spontan beim Wettmelken mit. Über einen Liter entlockte er Kuh „Elsa“. Sein „Gupf“ auf dem Messbecher gab den Ausschlag zum Sieg, auch etliche weitere Kandidaten schafften es, den Liter-Becher randvoll oder fast voll zu machen.

Bischofsmaiser und Urlaubsgäste stöberten an den Ständen nach Schmuck, Gestecken, Honig, Holunderwaren und Basteleien oder ließen sich Sterz, Sengzelten, Hosenknöpfe, Geräuchertes, Presssack oder hausgemachte Kuchen und Torten der Landfrauen schmecken. Der Schiclub servierte einen Braten und Gegrilltes und versorgte die Besucher mit Getränken. In den Ständen boten etliche Privat- und Geschäftsleute oder Mitglieder von Vereinen ihre Produkte aus der Region an. Am Vormittag sorgte der „Musikverein Bischofsmais“ für die Musik, am Nachmittag spielten die „Lederwixxa“ auf. Auf viele Rückmeldungen hoffen die Kinder, die ihre Ballons beim Luftballonweitflug von der Kurpark-Wiese aus in den Himmel steigen ließen. Los-Glück hatten Franz Hollmayr, Josef Mader und Siglinde Eder, die bei der Verlosung einen Wellnessgutschein vom Regenbogenland Kramerwirt in Geiersthal, Kartoffeln von Früchte Kölbl und ein Candle-Light-Dinner vom Hotel „Bayerischer Wald Resort“ in Habischried gewannen. Knapp 400 Lose verkauften Birgit Loibl und Max Englram von der Tourist-Info. Der Erlös von rund 800 Euro kommt einem guten Zweck zu Gute: Das Geld ist der Grundstock für eine behindertengerechte Schaukel im Kurpark. *Susanne Ebner*

Rauchmelder vom Fachmann

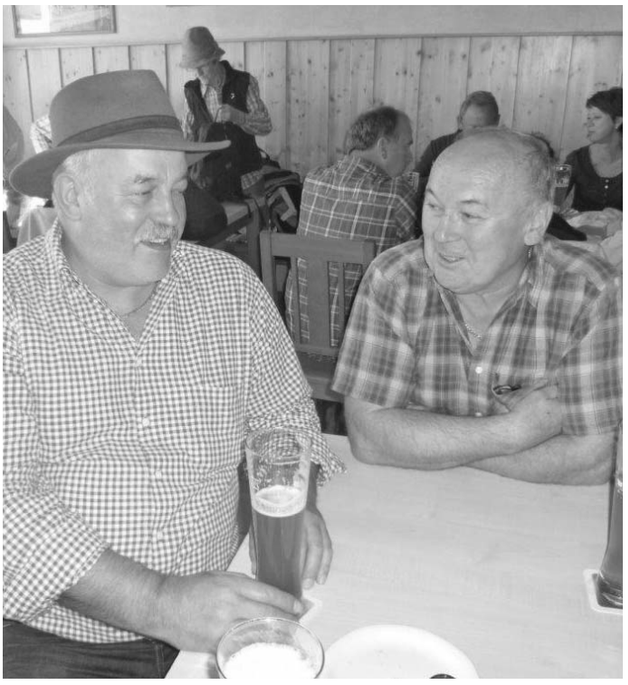
Wir sind zertifizierte Fachkräfte für Rauchmelder
... und übernehmen Planung, Installation und Instandhaltung

Elektrotechnik Heinz Ebner

Regener Straße 11 - Bischofsmais/Hochbruck - Tel 09920/1371 - elo.ebner@bossmail.de

Elektrotechnik KNX-Installation Blitzschutz Sat-Technik Multimedia Kundendienst Reparaturwerkstätte Wärmepumpen

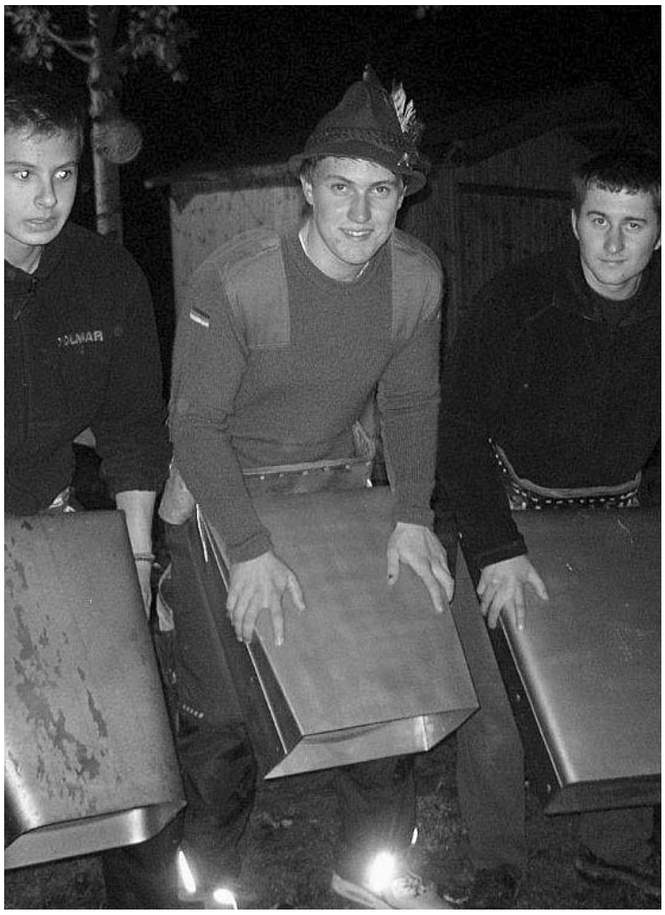
Momentaufnahmen



Hoch hinaus ging es für die Luftballons der Kinder beim Regionalmarkt (oben, links). Da „KineBaur“ und da „Zellner Dane“ genossen die letzten schönen Herbsttage im Landshuter Haus (oben, rechts). Viele Bischofsmaiser engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden und im Gemeindeleben. Einige von ihnen bekamen vor kurzem die Ehrenamtskarte von Ministerin Christine Haderthauer und Landrat Michael Adam (links).Gute Plätzchen backte die Jugend der Trachtler (unten). Spaß beim Wolfauslassen hatten die Mädchen und Burschen quer durch die Gemeinde (rechts). Erstmals läuteten die Gruppen heuer nicht nur in ihren Dörfern, sondern auch zusammen vor der Schule. Im „Bayerischer Wald Ho-Resort“ in Habischried griff auch der Landrat, der wegen eines Ärztekongresses im Haus war, spontan zur Wolfauslasserglocke (rechts, Mitte). Die Bischofsmaier Wolfauslasser freuten sich, dass ihnen Michael Traiber wieder das Tannengrün für die Hüte und den Stecken spendiert hatte.

Fotos: Tanja Pledl, Susanne Ebner, Manfred Dengler, Petra Kronschnabl

Momentaufnahmen



Die Feuerwehr Bischofsmais organisiert am **21.1. 2014, 16 bis 19 Uhr**, in der **Grundschule Bischofsmais** einen **Blutspendetermin**!

Miriam benötigt alle drei Wochen eine Bluttransfusion...

Die 12-jährige leidet seit ihrer Geburt an einer chronischen Blutarmut. Um zu überleben, benötigt sie alle drei Wochen neues Blut.

Miriam steht stellvertretend für viele Patientinnen und Patienten, die nur dank der Unterstützung durch Blutspenderinnen und Blutspendern eine Überlebenschance haben. Blut zu spenden ist für viele jedoch nicht selbstverständlich. 94 % der in Deutschland lebenden Bevölkerung halten Blut spenden zwar für wichtig, aber nur 3,5 % spenden tatsächlich. Dabei werden allein in Bayern täglich etwa 2.200 Blutkonserven für Menschen wie Miriam benötigt.

Werden auch Sie jetzt aktiv!
Dazu müssen Sie nicht unbedingt zur Blutspende gehen. Erzählen Sie die Geschichten der Blutspendeempfänger Ihren Freunden und Ihrer Familie, teilen Sie sie auf Facebook oder über Twitter und setzen so ein Zeichen **GEGEN GLEICHGÜLTIGKEIT!**

Miriams ganze Geschichte finden Sie auf:
www.gegen-gleichgueltigkeit.de/miriam

Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes

Feuerwehrler genießen Museum und Besuch in der Rosstränke

57 Feuerwehrler der FFW Hochdorf erkundeten das Feuerwehrmuseum St. Florian in Oberösterreich, bestaunten Tiere im Linzer Zoo und besuchten die befreundete Pizzeria „Mondo Italiano“ in Passau. Bereits um 7.30 Uhr machten sich knapp 60 Angehörige der Hochdorfer Feuerwehr, darunter auch Bürgermeister Walter Nirschl, auf zum Vereinsausflug nach Oberösterreich. Von Hochbruck aus starteten die Feuerwehrmänner mit Frauen und auch Kindern. Nach einer einstündigen Fahrt in Richtung Linz wurde auf einem Autobahnparkplatz eine kurze Kaffeepause eingelegt. Schnell ging es aber dann weiter in Richtung Feuerwehrmuseum St. Florian in Oberösterreich. Hier begrüßten zwei österreichische Feuerwehrler ihre Kollegen aus dem Bayerischen Wald. In zwei Gruppen führten die beiden die Hochdorfer durch das Museum. Angefangen von der Entwicklung des Atemschutzes über die verschiedensten Uniformen bis hin zu den historischen Feuerwehrspritzen - vieles begeisterte die Teilnehmer. Oldtimer sowie persönliche Ausrüstungsgegenstände wurden genau inspiziert. Die älteren Teilnehmer erkannten auch einen „Dodge“, wie ihn die Feuerwehr Hochdorf in den Nachkriegszeiten selbst gefahren hat. Bei einem deftigen Mittagessen im „Gasthaus zur Hölle“ in St. Florian stärkten sich die Ausflügler, bevor man zum Linzer Zoo weiterfuhr. Hier konnten die mitgereisten Kinder viele exotische und heimische Tiere bestaunen. Erdmännchen, Zebras, Rote Pandas, Antilopen, Kängurus, Papageien und viele weitere Tiere tummelten sich im Linzer Zoo. Im Anschluss trat die Reisegruppe um Organisator und 1. Vorstand Michael Riedl die Heimreise an. Zum Abendessen kehrte die „Reimara Feuerwehr“ noch in der Pizzeria „Mondo Italiano“ in der Passauer Roßtränke ein. Die FFw Hochdorf revanchierte sich für die im Hochwassereinsatz erfahrene - nicht selbstverständliche - Unterstützung. Die Hochdorfer Hochwasserhelfer bedankten sich nochmals mit einem kleinen Präsent bei Vito de Iaco für die hervorragende Verpflegung im Juni. Von der Belegschaft der Pizzeria wurden die Hochdorfer zum Abschluss des Ausfluges mit italienischen Spezialitäten verwöhnt, bevor die Heimreise angetreten wurde. Sämtliche Bilder des Vereinsausflug sind unter www.ffwhochdorf.de/bilder.htm zu sehen.

Michael Pledl/Foto: Florian Pledl

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstr. 22 - **94253 Bischofsmais**
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de
Skiverleih (Alpin+LL)
Skischule Bayerwald (Alpin+LL)
alle Alters- und Leistungsgruppen
Sportive Mode und Tracht

Neues aus dem Vereinsleben

JUler schnürten die Wanderstiefel für eine gemeinsame Tour

Zu einer gemütlichen Wanderung von der Unterbreitenau nach Oberried über das Landshuter Haus luden auf Initiative der Jungen Union Bischofsmais der Ortsvorsitzende Michael Loibl sowie der CSU-Ortsvorsitzende und 2. Bürgermeister Helmut Plenk ein. Am letzten Samstag im Oktober, einem herrlichen Spätsommertag, hießen beide Ortsvorsitzende viele JU- und CSU-Mitglieder mit ihren Familien zur Wanderung willkommen. Dieses Mal wurde ein ganz besonderes Ziel ausgesucht: das Gasthaus Miedl in Oberried. Unter den Anwesenden begrüßten Michael Loibl und Helmut Plenk neben BBV-Kreisobmann Roland Graf Konrad Stündler, den Rektor der Grundschule, Christina Fuchs, Tourismusleiterin von Lalling samt Familie, und den JU-Kreisvorsitzenden Florian Graf. Mittags trafen sich die Wanderer am Lifthaus Unterbreitenau und brachen dann Richtung Landshuter Haus auf. Dort angekommen, genoss man bei herrlichem Sonnenschein Kaffee und Kuchen. Danach ging es Richtung Oberried, vorbei am Steg und an den Mooren in der herrlichen Herbst-Landschaft. Nach einer kurzen Rast am Bergwachthaus machte sich die Gruppe auf den noch gut eine Stunde dauernden Weg zum Gasthaus Miedl in Oberried. Die Wirtin erwartete die Wanderer schon, um sie mit ihrem berühmten Boinafleisch zu verköstigen. Nach dem Essen spielte Tobias Brunnbauer aus Oberried mit seiner Steirischen noch lange auf, und es wurde gesungen und geschunkelt. Michael Raith brachte alle JUler und CSUler mit seinen Witzen zum Lachen. Neben der Politik werden Vereinsarbeit und gemeinsame Treffen in der JU und CSU Bischofsmais groß geschrieben.

Michael Loibl

Termine der Hirmonstaler

6.12.13
Weihnachtsfeier, 20 Uhr Hollmayr

21.12.13
Christbaumversteigerung, 19.30 Uhr Hollmayr

22.2.14
Faschingsball, 20 Uhr Hollmayr

15.3.14 (neuer Termin!)
Generalversammlung, 19.30 Uhr Hollmayr

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren
° Altbausanierung
° Rohbau
° Putzarbeiten
° Wohnungsbau
° Einfamilienhäuser

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-278 · Fax: 09920-1509

Neues aus dem Vereinsleben

Backen und Basteln sorgen bei den Trachtlern für viel Spaß

Graues Herbstwetter? Langeweile? Nicht bei den Kindern des Trachtenvereins „Hirmonstaler"! Mit Tanzen, Basteln und Backen geht es dem Jahresende entgegen. Fesch, in Dirndl und Lederhose gekleidet, fuhren die jungen Trachtler am 29. September zum 8. Bezirksjugendtag des Bezirks Regen in der Mehrzweckhalle in Teisnach. Die Kindertanzgruppe der „Hirmonstaler" war natürlich auch dabei und tanzte die „Sternpolka" und die „Ennstaler Polka". Bezirksjugendleiterin Monika Hutterer bedankte sich bei den sieben Vereinen für die Teilnahme und belohnte jede Gruppe mit einer Tüte Süßigkeiten. Beim alljährlichen Basteln waren selbst die Kleinsten mit großem Eifer dabei, einen der riesigen Kürbisse auszuhöhlen und ein gruseliges oder lachendes Gesicht hinein zu schnitzen. Selbstverständlich wurden diese dann gleich mit Teelichtern ausgestattet, um zu sehen, ob die Werke gelungen waren. Weiter geht´s mit der Weihnachtsbäckerei, wo es bekanntlich so manche Leckereien gibt. Da die Gemeinde und die Schulleitung jedes Jahr die Schulküche zur Verfügung stellen, können die Trachtler mit Hilfe der Kinder und Jugendlichen an die 15 Sorten Plätzchen backen, die durch Spenden der Muttis aufegstockt werden. Diese werden wieder auf dem Weihnachtsmarkt, neben Stollen und Apfelbrot, Kinderpunsch und Glühwein verkauft. Der Erlös wird nicht nur für die Kinder- und Jugendarbeit im Verein verwendet, sondern auch teilweise für einen guten Zweck gespendet. Fleißige Kinder bekommen natürlich eine Belohnung, also wird der Nikolaus die Trachtenkinder beschenken. Mit einer kleinen Weihnachtsfeier bedanken sich die Jugendleiterinnen Renate, Irmgard und Christl bei den Kindern und freuen sich schon aufs nächste Jahr. Kinder, die Lust bekommen, vorbeizuschauen, können sich bei Renate Neumeier, Tel. 1464, oder bei Irmgard Bauhuber, Tel. 1001, melden.

Irmgard Bauhuber

Volles Haus bei „A Musi und a G´sangl“ der Trachtler

A Musi und a G`sangl konnten die Anwesenden der 32.Sitzweil des Trachtenvereins „Hirmonstaler“ im vollbesetzten Hollmayrsaal in Bischofsmais genießen.

Mit einer schneidigen Marschierpolka eröffnete die Hirmoblosn den Abend. Peter Bauhuber begrüßte alle Mitwirkenden und den Ehrenvorstand Karl Bauhuber sen., ebenso die Ehrenmitglieder Sophie Bauhuber, Michael Loibl sen., Jakob Loibl, Heini Bauer und die Fahnenmutter Käthl Hollmayr sowie Altbürgermeister Edgar Stecher. Er bedankte sich bei Wirtin Ingrid Zellner für die Überlassung des Saales und für die kostenlose Brotzeit, die jeder Musiker und Sänger erhielt.

Neben Hermann Hupf und Ingrid Kollmer, die sowohl musizierten als auch gesanglich in Aktion traten, konnte man von den Bischofsmaiser Sängern, begleitet von Erika Tauber und dem Jacobichor unter der Leitung von Damir Bedrina mal besinnliche, aber auch lustige Lieder hören. Premiere hatte Bert Hupf sen. mit seiner Chromatischen, genauso wie das neu gegründete Trio „Hinterwaidler“ (Franz Zaglauer, Tobias Brunnbauer, Manfred Seidl). Neben den bekannten „Lederwixxa“ spielten Martin Hammerla und Christoph Binder, beide Musikschüler von Hermann Hupf, gekonnt auf. Andrea Blöchl musizierte nicht nur mit ihren beiden Söhnen, der kleine Timo traute sich auch mit Begleitung seiner Mama zu singen. Dies wurde vom Publikum mit einem extra Applaus honoriert.

Da die Zuhörer schon während des ganzen Abends immer mal wieder kräftig mitgesungen hatten, sang man zum Abschluss noch gemeinsam „Mia san vom Woid dahoam“. „Bei frohem G`sang und Klang, wird uns die Zeit net lang“, trefflicher könnte man die Veranstaltung nicht beschreiben, denn es wurde noch bis in die frühen Morgenstunden gespielt und gesungen. Die Trachtler freuen sich schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. *Evi Loibl*

Neues aus dem Vereinsleben

Gartler gehen mit bewährter Vorstandschaft ins Jubiläumsjahr

Die Mitgliederversammlung des Vereins für Gartenbau und Landespflege Bischofsmais mit Neuwahlen fand in diesem Jahr nicht im Frühjahr, sondern erst im Herbst statt. Bei der Begrüßung wies 1. Vorsitzender Werner Konstandin die Mitglieder auf das im kommenden Jahr stattfindende 25. Jubiläum hin. Nur auf zwei Positionen hat sich die bisherige Vorstandschaft geändert. 1. Vorsitzender Werner Konstandin dankte dem langjährigen Kassierer Helmut Hintermair, der sich aus der Vorstandschaft verabschiedete, für die hervorragende Arbeit während seiner Amtszeit. Auch Diana Port hat unter allgemeinem Bedauern die Arbeit im Vorstand aufgegeben. Sie will jedoch ihr Engagement mit den Kindern im Kindergarten fortführen. Für den Posten des Kassierers hatte sich Reiner Karsch gewinnen lassen, er hatte sich schon voll eingearbeitet und legte den Kassenbericht für das Jahr 2013 vor. 1. Vorsitzender bleibt Werner Konstandin, 2. Vorsitzender Roland Zinsmeister, Schriftführerin Gabriela Bode-Böhm, Kassierer wurde Reiner Karsch, Pressbeauftragte und Beisitzer Erika Schipulowski, weitere Beisitzer sind Bärbel Hintermair, Gerlinde Rein und Rosa Weber. Kassenprüfer bleiben Helga und Volker Winterstein. Alle Wahlen erfolgten einstimmig. Im Bericht vermerkte Schriftführerin Gabi Bode-Böhm, dass es 2013 nur ein abgespecktes Jahresprogramm gegeben hat, unter anderem gab es kein Vereinsfest, weil erst eine neue Örtlichkeit gefunden werden muss. Ein Höhepunkt war der Vereinsausflug, der nach Tirschenreuth und in die Wallfahrtskapelle Waldsassen führte. Mit einer Bilderschau vom Ausflug, vom Kräuterbuschenbinden und vom Schmücken der Kirche für Erntedank endete der Abend in geselliger Runde. Leider hat sich die Mitgliederzahl des Gartenbauvereins durch Wegzug und Todesfälle weiter verringert. Da in der letzten Zeit nur wenige neue und vor allem junge Mitglieder gewonnen werden konnten, erhöht sich der Altersdurchschnitt ständig. Für den Fortbestand des Vereins ist es deshalb wichtig, dass gerade im Jahr des 25-jährigen Bestehens die Zahl der Mitglieder wieder steigt. Alle Bischofsmaiser, die sich für Gartenbau, Landespflege und auch geselliges Beisammensein interessieren, sind willkommen. Informationen und Anmeldungen gibt es bei allen Vorstandsmitgliedern.

Erika Schipulowski

Neues aus dem Vereinsleben

Österreicher holen sich in Bischofsmais ihre neuen Abzeichen

Bei schönem Herbstwetter haben vor kurzem drei Löschgruppen aus der oberösterreichischen Partnergemeinde Ungenach das bayerische Leistungsabzeichen-Löschangriff bei der Feuerwehr Bischofsmais mit hervorragendem Ergebnis in verschiedenen Stufen abgelegt. Außerdem war von der Betriebsfeuerwehr Zipf eine Löschgruppe zum ersten Mal in Bischofsmais, die das Abzeichen der Stufe 1 mit Bravour absolvierte. Das Schiedsrichterteam unter der Führung von Kreisbrandinspektor Hermann Pledl und seinen Kollegen Kreisbrandmeister Alois Wiederer und Katrin Schreiner schaute den Floriansjüngern bei den Prüfungen genau auf die Finger. Bei den schriftlichen Aufgaben der Gruppenführer und den verschiedenen Knoten der Mannschaften konnten keine großen Fehler festgestellt werden. Auch den Ablauf der Löschstrecke meisterten die Teilnehmer reibungslos. Aber auch beim Kuppeln der Saugleitung zeigten die Gäste aus Österreich ihr Können. Damit sich die Feuerwehrkameraden auch drumherum wohl fühlen konnten, wurden sie von der Feuerwehr Bischofsmais unter der Führung von Vorstand Walter Oswald mit einem echt bayrischen Weißwurstessen, Brezen und Weißbier verköstigt. Am Abend wurde miteinander noch die Brauerei Falter in Regen besichtigt.

Walter Oswald

EDEKA Oswald
Einkaufen und Wohlfühlen!
Regen, Kirchberg und (ab 2014) Deggendorf

SMH STEUERBERATUNG
ZUKUNFT DYNAMISCH STEUERN
Für Unternehmen, Freiberufler und anspruchsvolle Privatpersonen.
MH Steuerberatung • Markus Hilbert • Steuerberater • Pfleggasse 19 • 94469 Deggendorf
Telefon 0991 / 320 1359 - 0 • email@mh-steuerberatung.de • www.mh-steuerberatung.de

SVB wird Teil der JFG Bayerwald – eine starke Gemeinschaft

Seit Juli dieses Jahres macht der SV Bischofsmais gemeinsame Sache mit den Sportvereinen aus March und Kirchberg. Von den D-Junioren bis hoch zu den A-Junioren, der ältesten Jugendklasse, geht man nun gemeinsam auf Punkte- und Torejagd. Nachdem sich eine sogenannte Jugendfördergemeinschaft mit Gemeindenachbar Habischried zerschlagen hat, ist man froh, Teil der bereits seit einigen Jahren erfolgreich bestehenden JFG Bayerwald geworden zu sein.

In der JFG Bayerwald wird der SV Bischofmais gleich von mehreren Personen vertreten. An der vereinsinternen Spitze steht Michael Wöß, der auch in der JFG einen Posten in der Vorstandschaft angenommen hat. Seit heuer hat sich auch das Gesicht der Jugendleitung um ein paar Jahre verjüngt. Marc Louen hat sein Amt an Benjamin Ebner (1. Jugendleiter) und Manuel Kraus (Stellvertreter) abgegeben. Nichtsdestotrotz ist der Ex-Jugendleiter im Hintergrund aufgrund seiner Erfahrung eine Riesen-Stütze und Hilfe für die beiden Nachwuchskräfte. Schließlich darf man nicht vergessen, dass beide tragende Säulen in den zwei Bischofsmaiser Herrenmannschaften sind und Woche für Woche auch ihre eigene Leistung auf dem Prüfstand steht. Der Hintergrund des Beitritts liegt auf der Hand. Man möchte allen Jugendlichen eine Möglichkeit geben vor Ort in der für sie richtigen Altersklasse spielen zu können. So möchte man die eigenen Spieler im Verein halten und neue bzw. ehemalige Spieler für den SV Bischofsmais begeistern.

Ein Blick auf die einzelnen Mannschaften zeigt, dass hier ein durchwegs positives Zwischenfazit gezogen werden darf. Die Ältesten im Bunde sind die A Junioren. Die Trainingsbeteiligung ist für das Trainerduo Jürgen Schröttle und Martin Weber mehr als zufriedenstellend. Die Eingliederung der Bischofsmaiser Burschen klappt nahezu reibungslos, die Moral der Mannschaft ist intakt. Zwar hat der Trainer bei einem 17-Mann-Kader oftmals die Qual der Wahl, und so kommt es schon mal vor, dass der ein oder andere Spieler am Wochenende nicht eingesetzt werden kann. Doch ein breiter Kader ist wichtig, will man die hochgesteckten Ziele erreichen. Kurz vor der Winterpause steht die A-Jugend auf dem Platz an der Sonne in der Kreisliga Bayerwald, wenngleich die Niederlage gegen den ärgsten Konkurrenten, die JFG Kronbergkickers (Viechtach), bitter war. Den B-Junioren um die Trainer Dieter Weber und Xav Pfeffer stehen auf einem ordentlichen zweiten Rang. Zwar hat man sich vor der Saison die Meisterschaft zum Ziel gesetzt, doch die JFG Zwieseler Winkel präsentiert sich in der laufenden Runde als gefestigte und spielerisch gute Einheit, sodass es derzeit nicht für den ganzen großen Wurf zu reichen scheint. Trotzdem will man versuchen die Zwieseler noch abzufangen, wenn es im Frühjahr wieder zur Sache geht.

In der Altersklasse der C-Junioren hat man zwei Mannschaften ins Rennen geschickt. Vor der Saison standen die Verantwortlichen vor einer schwierigen Entscheidung. Man hat eigentlich zu viel Jugendliche für eine, zu wenig Jugendliche für zwei Mannschaften. Trotzdem wollte man allen Spielern die Möglichkeit geben Fußball zu spielen und man entschied sich für die schwierigere Variante und meldete beide Mannschaften. Eingewöhnungsprobleme unter den Spielern gibt es keine. Die 1. Mannschaft – gecoacht von Louen Marc – kämpft in der Kreisliga Oben um Punkte und Tore. Nach drei Auftaktniederlagen hat sich das Team gefangen und steht nun im gesicherten Mittelfeld und der Klassenerhalt, welcher vor der Saison als Zielvorgabe ausgerufen wurde, erweist sich als realistisches Ziel. Die C2 von Günther Breu hat genau mit den Problemen zu kämpfen, denen man sich von Anfang an bewusst war. Oft muss der Kader durch D-Jugend-Spieler aufgefüllt werden. Da in der Mannschaft ohnehin nur die jüngeren des Jahrgangs spielen, war man in den meisten Spielen körperlich unterlegen. Es reicht derzeit nur zum vorletzten Platz in der Gruppe Mitte. Auch bei der D-Jugend sind zwei Mannschaften im Spielbetrieb. Die 1. Mannschaft von Frank Stey befindet sich voll im Soll. Trainingsbeteiligung -im Druchschnitt tummeln sich 90 Prozent aller Kicker pro Einheit auf dem Trainingsplatz -, Moral und Ehrgeiz der Jungs sind überragend, was in einem hervorragenden 2. Tabellenplatz in der Kreisliga Oberer Wald zur Winterpause gipfelt. Zur Saison hat man sich eine Position unter den ersten drei Mannschaften zum Ziel gesetzt, welches man mit großer Sicherheit erreichen wird. Die 2. Mannschaft hat mit ähnlichen Problemen wie die C2-Junioren zu kämpfen. Betreut von Roland Weinmann konnte man in der Gruppe Rinchnach lediglich zwei Mannschaften hinter sich lassen, was der Stimmung innerhalb der Mannschaft aber keinen Abbruch tut. Und in diesem Alter ist es ohnehin das Wichtigste, dass die Jungs Spaß an der Sache haben. *Manuel Kraus*

Neues aus dem Vereinsleben

Bischofsmaiser E-Jugend startet mit neuen Trainern durch

Im Vorfeld der Saison war eine große Sorge des SV Bischofsmais der Kader für die E-Jugend. Noch im Juli standen nur fünf Spieler für diese Altersklasse zur Verfügung, so dass man sich entschloss, mit dem FC Bürgerholz Regen eine Spielgemeinschaft zu gründen. Nachdem man mit Maurice Tummers, Andreas Koneberg und Hugo Sigl ein neues Trainergespann fand, schlossen sich auch wieder neue Spieler dem SV Bischofsmais an, aktuell umfasst der Kader zwölf Spieler. Also gründete man sofort eine zweite Mannschaft für den Spielbetrieb. Diese schlägt sich recht wacker und belegt zur Winterpause mit drei Siegen den 6. Platz. Das Training findet ein Mal wöchentlich in Bischofsmais statt, Neu- und Quereinsteiger sind jederzeit willkommen.

Marc Louen

Das Fußballfieber packte schon die Jüngsten im Verein

Die F-Junioren (Jahrgänge 2005/06) des SV Bischofsmais zeigten in der Vorrunde der Saison 2013/14 ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und einigen weiteren „Fans“ mehr als ansprechende Leistungen auf dem Fußball-Kleinfeld. Angetreten in der Gruppe „Kirchaitnach“ stand man den Jungs und auch teilweise auch einigen Mädchen aus Allersdorf, Gotteszell, March, Patersdorf, Regen und Ruhmannsfelden gegenüber. Gegen die am Ende unmittelbaren Tabellennachbarn von der SpVgg Allersdorf-Kirchaitnach und vom SV Gotteszell gab es bis zum Schlusspfiff äußerst spannende Partien. Einzig gegen die körperlich und läuferisch überlegene erste F-Junioren-Mannschaft der SpVgg Ruhmannsfelden hatten die Bischofsmaiser Kicker Mühe die Begegnung möglichst ausgeglichen zu gestalten. In der neuen Spielrunde im Frühjahr 2014 erhoffen sich die Trainer Hans Wagner und Andreas Weiherer weiter ansteigende Leistungen ihrer Schützlinge, denn dann muss die U9 des Sportvereins gegen die besten der anderen Vorrundengruppen im Fußballkreis Bayerwald antreten. Um gut „über den Winter zu kommen“ wird das Augenmerk nun vor allem auf die technische Weiterentwicklung der Spieler jeden Donnerstag ab 17 Uhr in der Bischofsmaiser Grundschulturnhalle gelegt. Auch die „Kleinsten“ in der Sparte Fußball des SV Bischofsmais sind nach dem Motto „Spiele mit dem Ball“ schon fleißig im Trainingsbetrieb engagiert. Bei schönem Wetter tummeln sich dann schon einmal 14 Kicker am Sportplatz an der Trie. In der nun folgenden „Hallensaison“ erhoffen sich die Verantwortlichen um Hans Wagner und Andreas Weiherer – ebenfalls jeden Donnerstag, jedoch schon ab 16 Uhr – viele lustige Übungen und Spiele mit den vier- bis sechsjährigen Fußballerinnen und Fußballern durchführen zu können. Die sogenannten G-Junioren nehmen in unregelmäßigen Abständen immer wieder an Turnieren teil und treten bei Freundschaftsspielen an.

Andreas Weiherer

Neues aus dem Vereinsleben

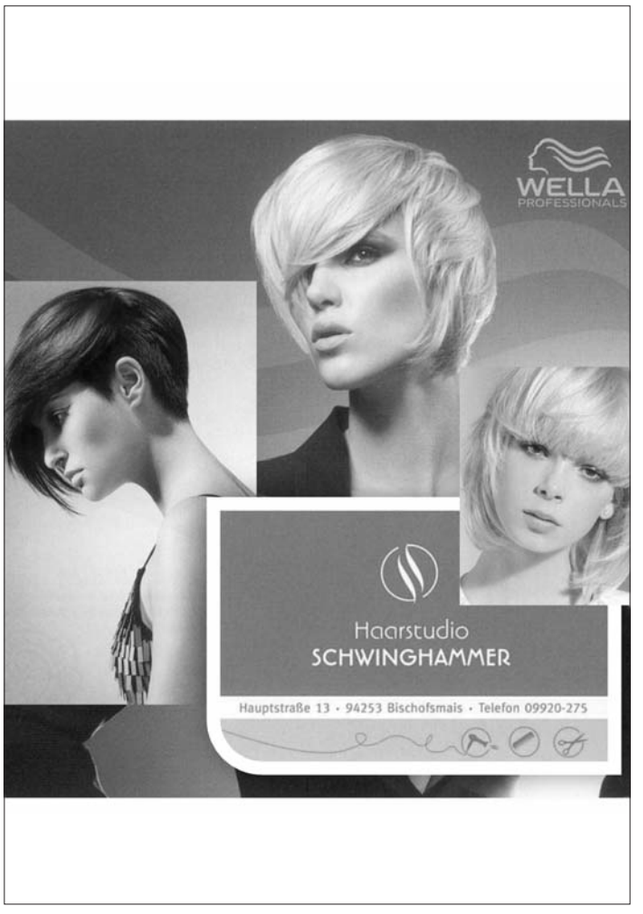
Hochbrucker Fischer erklimmen miteinander den Dachstein

Nach vielen Jahren wurde der Ruf nach einem Vereinsausflug beim ASV Hochbruck immer lauter. Im Januar dieses Jahres stimmte die Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit für solch ein Unternehmen. Mitte September ging es für zwei Tage auf die Reise. Ziele waren der Grundlsee und das Dachsteingebirge. Der Weg führte durchs herrliche Salzburger Land vorbei am Mondsee, Wolfgangsee, Hallstättersee zum Grundlsee. Kristallklares Wasser und eine wunderschöne Gegend luden zu einem Spaziergang ein. Nach einer Einkehr ging es weiter zum Zielort Ramsau. Im Hotel, direkt am Fuß der Skisprungschanze, wurde Quartier bezogen. Umringt von schneebedeckten Berggipfeln bot sich ein farbenprächtiges Panorama. Nach dem Abendessen, welches alle Vorstellungen übertraf, war geselliges Beisammensein. Am nächsten Morgen ging es über die Serpentinen hoch zum Dachstein. Der Blick ins Tal, die sattgrünen Almen und die faszinierende Fernsicht ließen die Herzen höher schlagen. Nach Germknödel und Kaiserschmarrn war man sich einig, Filseck und Schladming noch zu besichtigen. Auf dieser Route lag dann auch der Heimweg über Braunau. Die 20 Ausflügler waren sich einig: „Das war ein wunderschönes Wochenende.“

Ingrid Schmuck

T-Shirts für die Jugend

Christian und Peter Ebner von EP Ebner sowie die VR-Bank Bischofsmais, vertreten durch Michael Raith, zögerten nicht und sagten spontan zu. Auf Anfrage des ASV-Jugendleiters Ewald Schmuck bewilligten beide Sponsoren die Übernahme der Kosten für jeweils 15 neue Jugend T-Shirts. Schon zwei Wochen später konnten sie in Empfang genommen werden. Die Oberteile bleiben in der Jugendgruppe der Fischer und werden an nachfolgende Jugendfischer weiter gegeben. *Ingrid Schmuck*



Günther Wudy
Versicherungsmakler

- Altersvorsorge
- Private Krankenversicherung
- Investmentfonds
- gewerbliche und private Absicherung

Großbärnbacherstr. 2 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-902063 Mobil: 0171-7909975
Fax: 09920-902065
e-mail: makler@wudy.org

Rekordbeteiligung beim Sankt-Hermann-Ritt 2013

Trotz schlechter Wettervorhersagen hatte der Wettergott heuer ein Einsehen und ließ für den 21. Sankt-Hermann-Ritt die Sonne immer scheinen – ideale Bedingungen für Pferd und Reiter. Um 9 Uhr zogen die Pferdefreunde Bischofsmais vom Dorfplatz mit den Ehrengästen und der Musikkapelle in Kutschen zum Wallfahrtsort. Der anschließende Feldgottesdienst wurde vom „Rossererpfarrer“ Andreas Artinger zelebriert, der selbst hoch zu Ross an der Wallfahrt teilnahm und beim Eintreffen des Zuges in Sankt Hermann den Segen erteilte. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Musikverein Bischofsmais. Dieses Jahr konnten die Pferdefreunde eine Rekordbeteiligung von 282 Reiterinnern und Reitern verzeichnen. Diese ließen die Wallfahrt zusammen mit den angereisten Zuschauern beim gemütlichem Beisammensein ausklingen. *Edith Schönhofer*

Neues aus dem Vereinsleben

Pony-Parcours

Ein kleines Geschicklichkeitsturnier veranstalteten die Pferdefreunde Bischofsmais heuer für ihre Jugend. Auf der Reitanlage „Ponyhof Michael Traiber“ stand ein Parcours, den Gaby Oswald, Petra Ambrasad und Alois Augustin mit viel Einfallsreichtum aufgebaut hatten. Die Mädels mussten mit ihren Ponies verschiedene Hindernisse absolvieren, wobei sie den Gehorsam ihres Ponies unter Beweis stellen mussten. Dabei wurden sie von den Zuschauern kräftig angefeuert. Trotz schlechten Wetters ließen sich die Jungreiter mit großem Eifer auf den Parcours ein. Bei der anschließenden Siegerehrung erhielt jeder Teilnehmer einen Pokal. Mit einem gemütlichen Beisammensein klang der gelungene Tag auf der Reitanlage

Mit der Kutsche ging es auf „Tour“

Anfang Oktober trafen sich wie jedes Jahr die Pferdefreunde bei ihrem Vorstand Michael Traiber zu ihrer alljährlichen Kutschfahrt. Gestartet wurde um 10 Uhr mit drei Gespannen. Die erste Station war Seiboldsried, wo zwei weitere Gespanne den Zug komplett machten. Von dort aus ging es weiter nach Dösingerried. Im Gasthaus Loibl wartete schon das Mittagessen auf die durstigen und hungrigen Pferdefreunde. Bei herrlichem Herbstwetter verbrachten die „Rosserer“ ein paar schöne Stunden im Biergarten. Am späten Nachmittag traten sie nach dem gelungenen Ausflug die Heimreise an.

Edith Schönhofer

Neues aus dem Vereinsleben

Seiboldsrieder Schützen ehren ihre langjährigen Mitglieder

1. Schützenmeister Josef Kronschnabl begrüßte bei der 38. ordentlichen Mitgliederversammlung 55 Mitglieder im Schützenheim Seiboldsried. Ein besonderer Gruß galt Bürgermeister Walter Nirschl, Gauschützenmeister Lothar Denk sowie Ehrenschützenmeister Walter Wagner und Ehrenmitglied Anna Wagner. Der Schützenverein hat 148 Mitglieder und ist der drittgrößte Verein im Schützengau. Besonders hervorzuheben ist, dass der Schützenjugend 48 Mitglieder angehören. Ab dieser Saison wird bei den Seiboldsrieder Schützen auch Bogenschießen angeboten. Auf den Schießbahnen im Dachgeschoß kann wetterunabhängig geschossen werden. Sportleiterin Stefanie Kern berichtete über die zahlreichen sportlichen Aktivitäten. Jugendleiter Manfred Seidl sen. berichtete vom erfolgreichen Jugendtraining und von der Teilnahme an der Gaumeisterschaft, an den Gaurundenkämpfen, der Bezirksmeisterschaft sowie der Bayerischen und Deutschen Meisterschaft.

Kassiererin Bettina Leitner legte einen ausführlichen Kassenbericht vor. Trotz weiterer Anschaffungen für den Schießbetrieb und vieler gesellschaftlicher Aktivitäten stehe der Verein finanziell auf einem sehr soliden Fundament. Die Kassenprüfer Birgit Neumeier und Siglinde Eder bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung. Einstimmig wurde die Vorstandschaft entlastet. In seinem Grußwort lobte Bürgermeister Walter Nirschl die Vorstandschaft, der es gelungen ist den Verein in Harmonie sowohl sportlich als auch gesellschaftlich weiterzuführen. Die Gemeinde Bischofsmais ist stolz auf den Schützenverein und auf die hervorragende Jugendarbeit.

Auch 1. Gauschützenmeister Lothar Denk lobte die Erfolge der Seiboldsrieder Schützen. Zusammen mit Bürgermeister Nirschl und Gauschützenmeister Denk ehrte Vorstand Josef Kronschnabl einige Mitglieder. Für zehnjährige Mitgliedschaft: Silvia Meuser und Stefanie Stangl. 25-jährige Mitgliedschaft: Manfred Stecher, Jürgen Haas und Franz Kern. 30-jährige Mitgliedschaft:
Anita Krippl und Helmut Besold. Gaubronze für sportliche Erfolge: Sophia Hanninger, Jessica Göstl und Simon Hanninger. Gaubronze: Stefanie Kern, Florian Wurm und Manfred Seidl sen.

Josef Kronschnabl

Hilbert Edelstahl
Meisterbetrieb
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

Max Kollinger trifft auf der Glücksscheibe am besten

Zur Saisoneröffnung veranstalteten die Seiboldsrieder Schützen neben der Vereinsmeisterschaft heuer auch ein Schießen auf die Glückscheibe. Hier wird ohne Schießausrüstung und auf eine Glücksscheibe geschossen, damit alle die gleichen Chancen haben. Ein langjähriger Schützenkamerad zeigte sein Können, deklassierte die anwesenden Schützen und holte sich souverän den ersten Platz. Max Kollinger gewann vor Peter Ebner und Michael Triendl jun.

Josef Kronschnabl

Kramheller
HOLZ & DESIGN.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen einen schönen Jahresausklang 2013!

Winterzeit – Planungszeit!

Egal ob einzelnes Möbelstück, Modernisierung oder Großprojekt – wir freuen uns über Ihre Anfrage und bieten Ihnen kompetente Beratung und zuverlässige Umsetzung!

Unser Leistungsspektrum:

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden
- u.v.m.

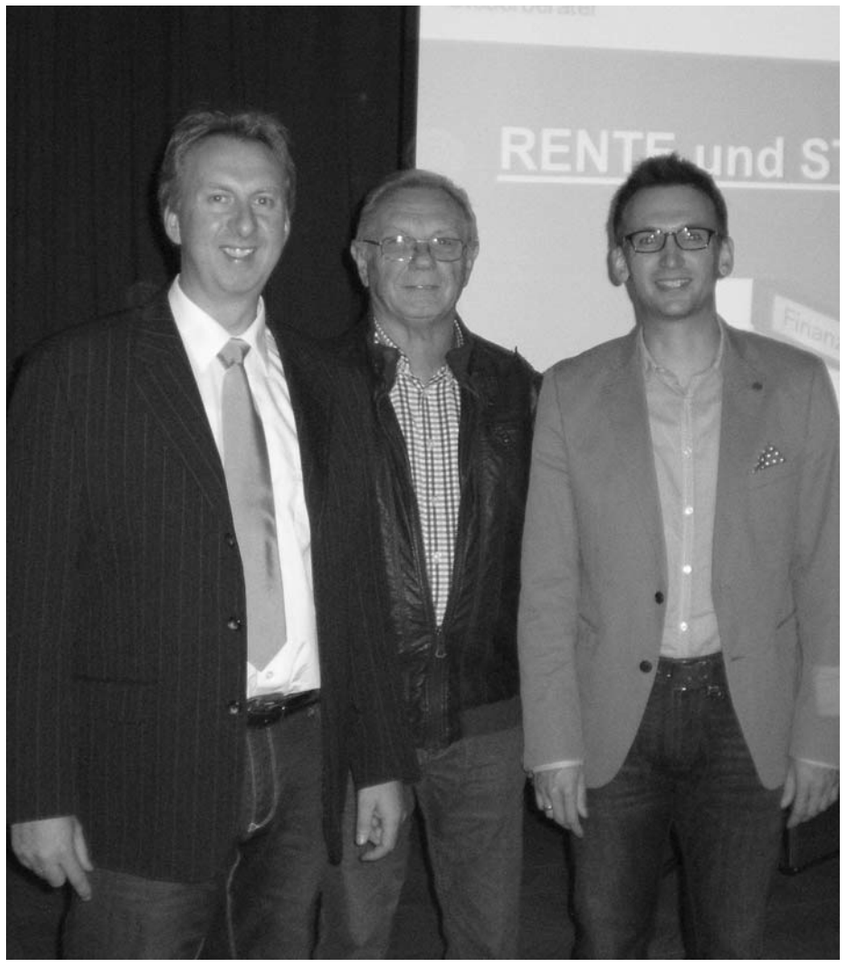
Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geiersthaler Straße 11
94244 Geiersthal / Altnußberg

Brandaktuelle Themen beim VdK: Rente und Steuern

Der Einladung zum Infoabend des VdK-Ortsverbands Bischofsmais zum Thema „Rente und Steuern“ kamen viele nach. VdK-Ortsvorsitzender Rudolf Hilgart begrüßte im Landgasthof Hirmonshof neben vielen Zuhörern die Referenten Helmut Plenk und Markus Hilbert. Vorab wurde ein Film gezeigt, der den Besuchern die Thematik „Rente und Steuern“ näher brachte. Zunächst stellte Plenk die Rentenarten vor. Anschließend erläuterte er den Besuchern die Voraussetzungen, die notwendig sind, um einen Rentenanspruch herleiten zu können. Sichtlich gespannt horchte man, als Plenk das Rentenniveau vorstellte: Wer ein Jahr arbeite und im Jahr 2013 einen Bruttolohn von 34.071 Euro habe, könne mit einer monatlichen Bruttorente von 28,14 Euro rechnen. Dann klärte der Sozialexperte noch zum 450-Euro-Job auf, bevor er zu den Erwerbsminderungsrenten kam.

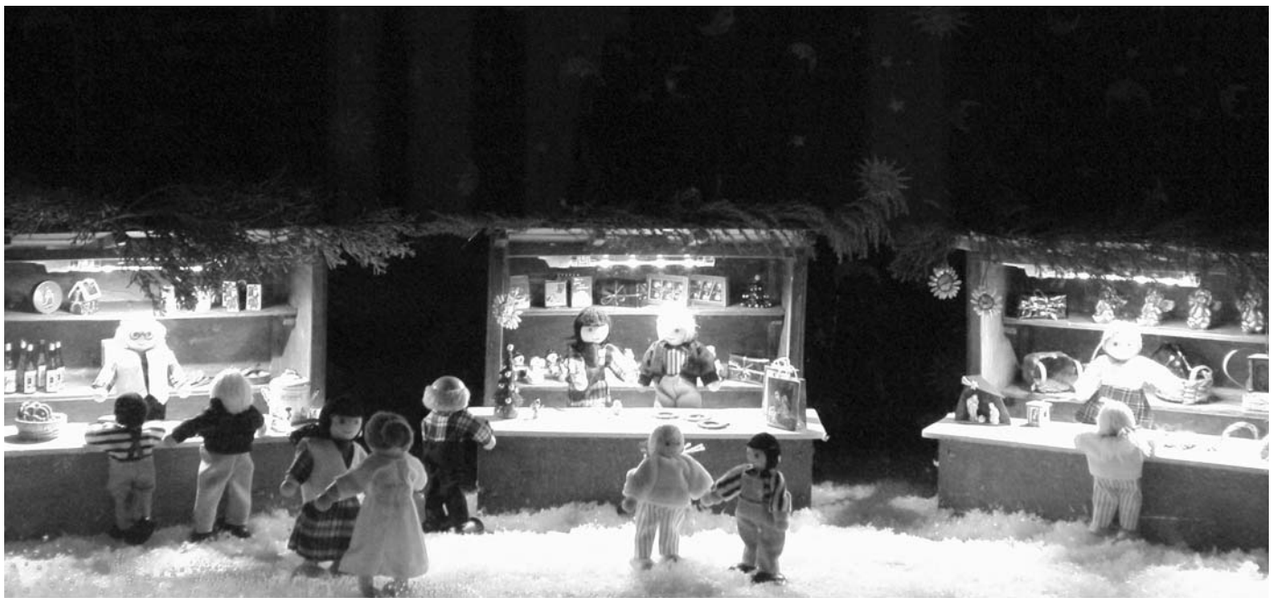
Nach der Renteninfo von Plenk referierte Steuerberater Markus Hilbert zum Thema „Steuern“. Steuerpflichtig oder nicht steuerpflichtig? Diese Frage beschäftigt immer mehr Rentner. Der Grund: 2009 übermittelten die Rentenversicherer – sowohl die gesetzliche Rentenversicherung als auch die privaten Pensionskassen, Pensionsfonds, Direktversicherungen und Versorgungswerke – erstmals ihre Daten an die Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen in Brandenburg. Diese leitet die Informationen dann an die Finanzämter weiter. Wie die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern mitteilen, kann das unter Umständen zu Steuernachforderungen führen. Betroffen sind vor allem jene, die über die normale Rente hinaus noch weitere Einkünfte wie zum Beispiel Mieteinnahmen, Betriebsrenten oder Kapitaleinkünfte haben. Was viele nicht wissen: Renten waren schon immer steuerpflichtig. Allerdings erhöhte sich seit 2005 der zu versteuernde Anteil stufenweise auf 100 Prozent. Wer bis 2005 in Rente ging, hat einen persönlichen Rentenfreibetrag von 50 Prozent. Bei einem Rentenbeginn bis 2020 steigt der steuerpflichtige Anteil jährlich um jeweils zwei Prozent auf dann 80 Prozent. Für Versicherte, die ab diesem Zeitpunkt erstmals eine Rente erhielten, erhöht sich der steuerpflichtiger Anteil bis 2040 um ein Prozent pro Jahr. Neu-Rentner des Jahres 2040 müssen ihre Renteneinkünfte dann zu 100 Prozent versteuern. Das gilt für alle Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung, der landwirtschaftlichen Alterskasse, den berufständischen Versorgungswerken und Rüruprenten. Nicht besteuert werden Versorgungs- und Entschädigungsrenten, etwa von der Berufsgenossenschaft oder Kriegsbeschädigtenrenten.



Als Faustregel gilt: Wer alleinstehend ist, weniger als 1400 Euro Rente im Monat erhält und keine weiteren Einkünfte hat, muss keine Steuern zahlen. Für verheiratete Rentnerpaare gilt das für ein monatliches Gesamteinkommen von unter 2 800 Euro. Auch Einkünfte aus Photovoltaik-Anlagen zählen hinzu. Hilbert machte in seinem Vortrag deutlich, wie wichtig es ist sich vorab zu informieren, ob Steuern anfallen oder nicht. VdK-Ortsvorsitzender Rudolf Hilgart bedankte sich bei den beiden „Profis“ für den interessanten Abend.

Helmut Plenk

Geschichte des Monats



Spaziergang durch den Bischofsmaiser Adventskalender

Alle Jahre wieder freut man sich in Bischofsmais in der Vorweihnachtszeit auf den Adventskalender, sprich die Adventsfenster, die ab 1. Dezember in täglich wechselnden Häusern weihnachtlich dekoriert und bis 6. Januar beleuchtet werden. Organisiert wird die Aktion von Monika und Michael Kramhöller im Namen des Bayerischen Wald-Vereins, Sektion Bischofsmais.

Bei einem Urlaub in der Schweiz Mitte der 90er-Jahre wurden die Beiden in einem kleinen Dorf auf die Idee aufmerksam. Wieder zuhause galt es noch die Vorstandschaft davon zu überzeugen, und so gab es in Bischofsmais 1998 erstmals einen Adventskalender. Seitdem trifft man sich alle Jahre wieder abends um 18 Uhr zur Öffnung eines Fensters. Glühwein und Kinderpunsch für die Besucher werden vom Waldverein gesponsert; in die bereitgestellte Kasse wirft jeder nach Bedarf ein, was zumindest immer für ausreichende Kostendeckung sorgt. Eine Bewirtung bei der Öffnung des Fensters ist an sich nicht gewünscht bzw. nicht der Sinn der Sache. Gegen das Anbieten von Stollen oder Plätzchen gibt es keine Einwände.

Durch die Begeisterung war es anfangs für Kramhöllers kein Problem, die Familien, die ein Fenster schmückten, zusammen zu bekommen. Positive Erlebnisse wie die Aussage eines damals bereits in die Jahre gekommenen und mittlerweile verstorbenen Mannes: „Das ist der schönste Advent meines Lebens“ geben Monika und Michael immer wieder Ansporn, die Aktion weiterzuführen, wenngleich es sich in den letzten Jahren mangels interessierter Teilnehmer von Mal zu Mal schwieriger gestaltet, das Ganze auf die Beine zu stellen. Viele scheuen sich davor ein Fenster weihnachtlich zu schmücken, gab und gibt es doch immer wieder negative Kritik gegenüber den Fenstern. „Das ist besonders ärgerlich, wenn man so etwas hört“ sagt Monika Kramhöller und macht ihrem Ärger darüber Luft. „Vermutlich sind dies Leute, die selbst noch nie ein Fenster dekoriert haben, da sie sonst wüssten, wie viel Arbeit und Liebe dahinter steckt“. Schließlich geht es darum, in der dunklen Zeit zusammen zu kommen und nicht um einen Wettbewerb, wer am Schluss das schönste Fenster hat. Dennoch überwiegt das positive Feedback und spornt sie alljährlich aufs Neue an, den Adventskalender zu organisieren.

Mühsam ist es geworden die letzten Jahre, bis alles Hand und Fuß hat und die Flyer, die die Fensterladressen verraten, ausgegeben werden können, die in der Adventszeit zu einem der wichtigsten Schriftstücke in vielen Haushalten der Gemeinde gehören, um entweder bei der Eröffnung der Fenster dabei sein zu können oder die Fenster zwischen den Jahren bei einem romantischem Spaziergang zu bewundern. Schade wäre es, irgendwann mangels Beteiligung keinen Adventskalender mehr im Dorf zu haben, wenn es aber weiter so mühsam bleibt, wie die letzten Jahre wird es nur noch eine Frage der Zeit, wie oft wir noch „zum Fenster gehen“ können. Wünschen würde sich Monika Kramhöller mehr Mamas, die mit ihren Kindern ein Fenster machen, und generell mehr Freiwillige, die von sich aus kommen und sagen: „Monika, heia moch i a a Fenster.“ *Petra Kronschnabl*

Jubilare in der Gemeinde ...

Altbürgermeister Josef Oswald feierte seinen 90. Geburtstag

Ehrenbürger und Altbürgermeister Josef Oswald feierte seinen 90. Geburtstag. Geboren wurde er am 6.Oktober 1923 in Oberried. Er musste als Funker in Russland auch die Schrecken des Zweiten Weltkrieges miterleben. 1960 heiratete er Lehrerin Theresia Maurer aus Frauenau. Aus der Ehe gingen die Kinder Daniel, Karin und Ina hervor. Viel Freude bereiten ihm die sechs Enkelkinder. Nach seiner kaufmännischen Ausbildung kam er nach einigen Zwischenstationen als Verwaltungsangestellter zur Gemeinde Bischofsmais. In der Zeit erwarb Josef Oswald mit Abendkursen auch das Verwaltungsdiplom. Schon 1962 begann seine kommunalpolitische Laufbahn, als er mit 38 Jahren zum 1. Bürgermeister der Gemeinde gewählt wurde. In seiner 28-jährigen Amtszeit als 1. Bürgermeister prägte er das Geschehen und die Entwicklung der Gemeinde Bischofsmais entscheidend. Mit Menschlichkeit, Fleiß, Können und Ausdauer hat sich Josef Oswald die Anerkennung seiner Bürger erarbeitet. Viele Jahre gehörte Josef Oswald als Freier Wähler auch dem Kreistag an. Von 1990 bis 1996 war er als Gemeinderat tätig. In seiner Amtszeit war auch die Neugliederung mit der Gebietsreform. Der Tourismus erlangte durch die Ansiedlung des Ferienparkes und die Erweiterung des Hotels Wastlsäge große Bedeutung und war Josef Oswald stets eine Herzensangelegenheit. Durch die Ausweisung etlicher Baugebiete konnten sich viele Neubürger ansiedeln. Sein Augenmerk galt auch der Entwicklung der Infrastruktur mit Straßen, Kanal- und Wasserleitungen. Bereits 1983 erhielt er die Bayerische Medaille für besondere Verdienste auf dem Gebiet der kommunalen Selbstverwaltung, 1988 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, 1993 die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde und 1996 den Titel „Altbürgermeister“. Josef Oswald war und ist bei zahlreichen Vereinen als Gründungsmitglied dabei. Zu seinem Jubeltag gratulierten die Feuerwehren Bischofsmais und Habischried, der Angelsportverein Hochbruck, der Sportverein Bischofsmais, der Krieger und Reservistenverein Bischofsmais und weitere Vereine. Mit seiner Familie, Freunden, Nachbarn und den Vereinen wurde bei bester Bewirtung im Gasthaus „Schäfflerstubn“ in Habischried gefeiert. Die Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl, Altbürgermeister Edgar Stecher und Pfarrer Christopher Fuchs.

Josef Biller wurde 90

Josef Biller aus dem Siedlungsweg konnte bei bester Gesundheit seinen 90. Geburtstag begehen. Nach der Schule lernte Josef Biller bei den Deutschen-Schiffsbauwerken in Kiel Maschinenschlosser. 1942 wurde er zur Kriegsmarine eingezogen und war bis zum Kriegsende auf dem Zerstörer Z 34 in Nord-Norwegen bis nach Spitzbergen im Einsatz. Während der Kriegsgefangenschaft in Kiel haben ihn die Besatzermächte England, Amerika und Russland zur Überführung von Kriegsschiffen als Maschinenschlosser auf verschiedenen Schiffen eingesetzt. Später erlernte er das Maurerhandwerk. Nach dem Krieg lernte er seine Frau Katharina kennen. Bereits 1949 wurde geheiratet. Aus der Ehe gingen die Kinder Gerhard und Eva hervor. Viel Freude bereiten dem Jubilar seine zwei Enkel und die fünf Urenkel. Ein Schicksalsschlag war der Tod von Ehefrau Katharina 2006. Viele Jahre arbeitete er im Betrieb seines Vaters, bei der Firma Mader und in München und Stuttgart. Gerne besucht Josef Biller Veranstaltungen des Seniorenclubs und wagt noch manches Tänzchen. Mit der Familie, Freunden und einer Abordnung der Marinekameradschaft wurde im Hirmonshof gefeiert. Auch Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Christopher Fuchs gratulierten.

Christbaumverkauf (täglich)
am Ponyhof Traiber
in Bischofsmais-Oberdorf 2
Tel. 0171-4046481

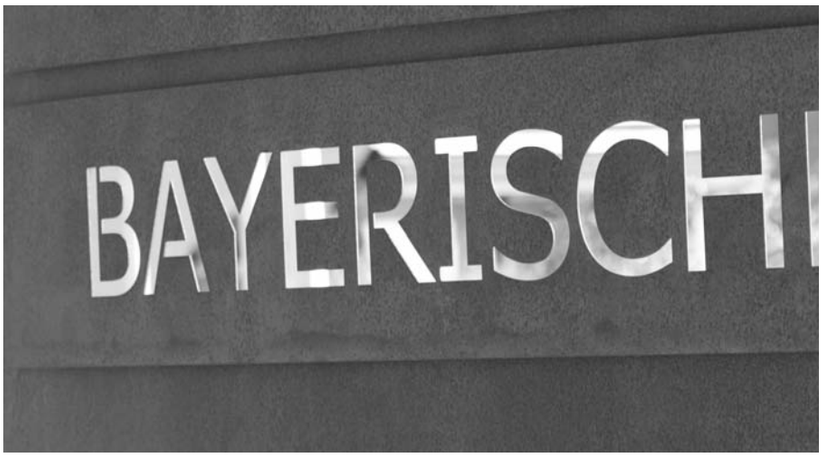
ab 30. November
- solange der Vorrat reicht -

Ponyreiten auch im Winter
(nach telefonischer Voranfrage)

Rätsel des Monats ...

Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?

Sie kennen alle Wege, jedes Haus, sämtliche Steine und auch die ausgefallensten, aber doch markanten Fleckerl in Bischofsmais und in den Dörfern? Dann sollten Sie bei unserem Rätsel mitmachen und Ihr Glück versuchen. In jeder Ausgabe des Gmoabladls stellen wir Ihnen Plätze im Gemeindegebiet aus einer nicht ganz alltäglichen Perspektive vor. Sie wissen, wo das Bild unten links entstanden ist? Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E- Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel. Die Rätsel-Gewinnerin der letzten Ausgabe ist Helga Ebner. Sie erkannte den Besinnungsweg und freute sich über das Bischofsmaiser Lesebuch und ein Glas Honig als Preis. (Bild unten, rechts).



Rezept des Monats

Die Lieblingsplätzerl des Redaktionsteams: Herb bis zart

Herbe Schoko-Orangen-Taler

Zutaten:

100 g Zartbitter-Schokolade, 125 g Butter, 125 g Zucker, 1 Prise Salz, 1 Ei, abgeriebene Schale von 1 unbehandelten Orange, 200 g Mehl, 1 TL Backpulver, 100 g Puderzucker, 2 - 3 EL Orangensaft

Zubereitung:

Die Schokolade grob raspeln. Die Butter mit dem Zucker, dem Salz, dem Ei und der Orangenschale verkneten. Das Mehl mit dem Backpulver darüber sieben, Schokolade zugeben und alles rasch zu einem geschmeidigen Teig verkneten, zu Rollen mit ca. 5 cm Durchmesser formen und etwa 2 Stunden im Kühlschrank ruhen lassen. Den Backofen auf 200° C (Umluft 180° C) vorheizen. Den Teig in ca. 0,5 cm dicke Scheiben schneiden und mit genügend Abstand von einander auf ein Backblech legen. Ca. 8 – 10 Minuten backen, auf einem Kuchengitter auskühlen lassen. Den Puderzucker sieben, mit dem Orangensaft verrühren und die Plätzchen mit der Glasur bestreichen.

Zarte Mandelherzen

Zutaten:

250 g Butter, 100 g Puderzucker, 1 Eigelb, 100 g gemahlene Mandeln,
350 g Mehl, für den Belag: 1 Eigelb, gehackte Mandeln

Zubereitung:

Die Butter mit dem gesiebten Puderzucker und dem Eigelb schaumig rühren. Die gemahlenen Mandeln und das gesiebte Mehl darüber geben und alles rasch zu einem festen Mürbteig verkneten. Den Teig in Alufolie gewickelt ca. 2 Stunden im Kühlschrank ruhen lassen. Den Backofen auf 200° C (Umluft 180° C) vorheizen. Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ca. 0,5 cm ausrollen und Herzen ausstechen. Das Eigelb verquirlen und die Herzen damit bestreichen. Jedes Herz mit gehackten Mandeln bestreuen. Die Plätzchen ca. 10 – 12 Minuten backen und auf einem Kuchengitter auskühlen lassen.

Ein herzliches Dankeschön an Birgit Loibl, die nicht nur die Rezepte für die leckeren Plätzchen zur Verfügung stellte, sondern sich auch um den Einkauf der Zutaten und die Vorbereitungen für den gemeinsamen Backspaß kümmerte!

Rezept des Monats

Genau das Richtige für die Herbsttage: Käse-Lauch-Suppe

In der letzten Gmoabladl-Ausgabe hat sich beim Rezept bei der Redaktion bedauerlicherweise ein Fehler eingeschlichen. Bei den Zutaten für die Käse-Lauch-Suppe haben wir versehentlich eine falsche Menge an Hackfleisch angegeben. Damit Sie die köstliche Suppe von Christl Riedl nachkochen können, liefern wir Ihnen das Rezept dafür nun richtig. Entschuldigung für das Versehen und Guten Appetit!

Zutaten:

500 g gemischtes Hackfleisch
3 große Porree
3 Zwiebeln
je 150 g Schmelzkäse Sahne und Kräuter
1 Dose Champignons (nach Belieben)
750 ml klare Brühe

So geht´s: Fleisch in der Pfanne anbraten, mit Brühe aufgießen. Porree und Zwiebel zugeben und etwa zehn Minuten garen. Zuletzt den Käse in der heißen Suppe schmelzen. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Evtl. mit Schnittlauch garnieren. Schmeckt lecker, gerade jetzt, wenn die Tage kälter werden. Eignet sich gut als Partyrezept. Dazu einfach Menge vervielfachen. Diesmal haben wir in den Suppentopf von Christl Riedl aus Burggrafenried geguckt!

Gasthaus „Zum Alten Wirt“

GASTHAUS

Franz & Gerlinde Brunnbauer
Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais

Tel.: 0 99 20/2 39
Fax: 0 99 20/90 23 01
E-Mail-Adresse: T.Brunnbauer@t-online.de

ZUM ALTEN WIRT

Fam. Brunnbauer

Wir bieten:
- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten sowie
- Kaffee und Kuchen.

Wir empfehlen uns für:
- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen.

Weiter verfügt unser Haus über:
- einen Getränkemarkt sowie
- über Appartements und
- Ferienwohnungen

Ruhetag:
montags - außer an Feiertagen!

Warme Küche:
täglich von 11:30 – 14:00 Uhr
und von 17:30 – 20:00 Uhr

Zukunft braucht Menschlichkeit

VdK BAYERN

Wir beraten und informieren unsere Mitglieder über

- Gesetzliche Rentenversicherung
- Gesetzliche Krankenversicherung
- Gesetzliche Pflegeversicherung
- Gesetzliche Unfallversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Arbeitsförderungsrecht
- Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Kriegsopfer- und Soldatenversorgung

insbesondere durch

- allgemeine Auskünfte
- spezielle Beratung
- Hilfe bei der Antragstellung
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- Abgabe von (angeforderten) Schriftstücken
- Akteneinsicht (nach vorheriger Absprache)
- Fertigung von Widersprüchen und Klagen

Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung ganz in Ihrer Nähe

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Kreisverband
Regen – Viechtach
Geschäftsführer
Helmut Plenk
Auwiesenweg 6
94209 Regen

Tel.: 09921/97001-12, Fax: 09921/97001-11
e-mail: kv-regen@vdk.de

Aktuelles aus der Bürgerversammlung

Kein Gegenwind bei der Bürgerversammlung für Nirschl

„Bei uns passt´s schon“, sagten einige Besucher nach der Bürgerversammlung. Sie sprachen das aus, was wohl die meisten Bischofsmaiser dachten, die sich von Bürgermeister Walter Nirschl über Finanzen, Bauvorhaben, aktuelle Projekte, Pläne für die Zukunft und das Gemeindeleben informieren ließen. Etwa 100 Zuhörer kamen ins Gasthaus Walter Pledl, größere Diskussionen gab es nicht.

Knapp zwei Stunden informierte Walter Nirschl die Bürger über Wissenswertes aus der Gemeinde. Er legte Zahlen auf den Tisch, begründete so manche Entscheidung des Gemeinderates, zeigte den Zuhörern mit Bildern, was gerade läuft in Bischofsmais, beantwortete auch kritische Fragen gerne – und lockerte die Versammlung mit dem ein oder anderen Scherz auf. Bei den Zuhörern kam das Gesamtpaket offenbar an: Sie hörten bis zum Schluss aufmerksam zu, klatschten und nickten zustimmend, verbale Angriffe auf den Bürgermeister blieben aus. Bischofsmais hat weniger Einwohner als im vergangenen Jahr: 3258 Leute hatten Ende 2012 ihren Hauptwohnsitz in Bischofsmais, zum 17. Oktober dieses Jahres waren es 3204. Die Nebenwohnsitze blieben bei 73. 162 Leute zogen weg, 131 kamen neu nach Bischofsmais. Die Geburten gingen ebenfalls zurück: 25 Babys waren es im letzten Jahr, heuer 20 bis Mitte Oktober. „Bei den Einwohnerzahlen sind wir im Vergleich mit anderen Landkreisgemeinden noch gut im Rennen“, erklärte Walter Nirschl. Weniger rosig schaut´s im Tourismus aus. 2012 standen von Januar bis Oktober noch 190 000 Übernachtungen in der Bischofsmaiser Statistik. Heuer waren es in dem Zeitraum nur 141 000 Übernachtungen – ein Minus von 26,6 Prozent. Um 16 Prozent sanken auch die Gästeankünfte (ca. 38 000 von Januar bis Oktober 2012 und 34 000 in 2013).

„Hier ist Feuer unterm Dach“, machte der Bürgermeister den Ernst der Lage deutlich. Gerade bei den Übernachtungszahlen spüre man die Schwierigkeiten im Ferienpark. Wie berichtet, hatte der mit 350 Appartements und 1300 Betten größte Tourismusbetrieb der Gemeinde finanzielle Probleme. Positiv habe sich der Schuldenstand der Gemeinde entwickelt. „Trotz vieler Investitionen und großer Maßnahmen wie der Sanierung des Kanalnetzes, dem Ausbau der Wasserversorgung und der Kläranlage oder Straßensanierungen haben wir den Schuldenberg seit Beginn der Wahlperiode leicht abgebaut“, sagte der Bürgermeister. 4,2 Millionen Schulden hat die Gemeinde aktuell, 2008 waren es noch 4,6 Millionen. „Bischofsmais bewegt sich mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1318 Euro im Landkreisvergleich mit einer durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung von 1829 Euro im guten Mittelfeld.“ Walter Nirschl erläuterte die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben des Haushalts, 517 000 Euro muss die Gemeinde beispielsweise allein für Zins und Tilgung zahlen, ein großer Brocken sei auch die Kreisumlage an den Landkreis mit mehr als einer Million Euro. Offen sagte Nirschl, dass es im kommenden Jahr nicht ohne neue Kredite gehen werde – auch, weil Grundstücke für die Erweiterung des Gewerbegebiets Scheibe gekauft werden. Derzeit gebe es nur zwei freie Parzellen, auch für einige der angedachten Erweiterungsflächen, die nach Bedarf erschlossen werden sollen, meldeten sich schon Interessenten. Sorgen macht dem Bürgermeister die Zukunft der Schule. Derzeit seien die Räume durch die Grundschule und die Christophorus Schule Schweinhütt voll ausgelastet. „Wie es nach den drei Jahren mit unserer Hauptschule weitergeht, ist aber die große Frage.“ Laufende Projekte wie den Anschluss von Kleinbärnbach ans Kanalnetz stellte Walter Nirschl den Bürgern ebenso vor wie geplante Maßnahmen: Der Abriss der Pension Pledl und die städtebaulichen Verbesserungen im Ortskern waren ein Thema, genau wie das geplante Baugebiet Mitterfeld in Seiboldsried mit 13 Parzellen für Familien, die Wasserversorgung von Dürrwies und Burgstall, eine mögliche Urnenwand im Neuen Friedhof oder die Sanierung der Hermannsrieder Straße.

Fortsetzung auf Seite 53

Aktuelles aus der Bürgerversammlung

Fragen der Bürger zu Sonnenschutz, Sanierung und Windkraft

Einen Sonnenschutz für die Turnhalle wünschte sich Wolfgang Niedermeier. Laut Walter Nirschl soll im Frühjahr geklärt werden, ob an den Fenstern, etwas gemacht oder vielleicht auch ein Sonnenschutz angebracht wird. Derzeit kann man die Fenster nicht öffnen, um zu lüften. Walter Zellner erkundigte sich nach dem Kaufpreis für das Pledl-Haus. Sobald alles unter Dach und Fach ist, will Walter Nirschl hier Auskunft geben. „Es war auf jeden Fall ein vertretbarer Preis“, so der Bürgermeister. Barbara Hintermair wollte nähere Infos zum Sachstand beim E-Wald-Projekt und zu Elektroautos in der Gemeinde. „Wir haben bewusst noch nichts gemacht, stehen aber mit dem Fuß in der Türe“, erklärte Walter Nirschl.

Günter Wittke kritisierte die Sanierung der Kreisstraße von Bischofsmais nach Habischried. „Hier sieht´s jetzt schlimmer aus als vorher, das können nur Kinder gemacht haben“, monierte er. Walter Nirschl verwies auf die Aussage des Straßenbauamts, dass der Abschnitt bisher nur provisorisch saniert worden sei, 2014 soll hier im Rahmen einer Fördermaßnahme erneut gearbeitet werden.

Manfred Kraus hakte bei der Windkraft nach. Laut Walter Nirschl sei die Oberbreitenau als möglicher Standort komplett gestrichen worden. Im Gemeindegebiet Bischofsmais stehe nur mehr ein kleiner Abschnitt von der Ritzmaiser Säge Richtung Großbärnbach zur Debatte. „Bis bei uns im Landkreis das erste Windrad läuft, gehe ich mit den Urenkeln spazieren“, meinte Walter Nirschl. Er selbst vertritt mit Landrat Michael Adam den Landkreis im Planungsverband. Der einzige Erfolg, der bisher erreicht worden sei, sei eine Änderung der Abstandsflächen: „Es kann nicht sein, dass man von einem toten Baum im Nationalpark weiter weg bleiben muss als von einem lebenden Menschen“, so der Bürgermeister.

Helmut Plenk, Behindertenbeauftragter der Gemeinde und des Landkreises, erklärte, welche Förderungen es gibt, wenn Wohnungen oder Häuser behindertengerecht umgebaut werden müssen und was es hier zu beachten gibt.

Susanne Ebner

Neues vom Tourismus

Bischofsmais kämpft mit sinkenden Übernachtungszahlen

„Wir müssen um jeden Gast kämpfen.“ Das forderte Tourist-Info-Leiter Max Englram in der jüngsten Gemeinderatssitzung für den Tourismus in Bischofsmais. Die Gemeinde kämpft mit sinkenden Übernachtungszahlen und weniger Gästen: Von Januar bis Oktober gingen die Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 25,33 Prozent zurück, bei den Gästeankünften waren es 14,10 Prozent weniger als 2012.

„Dieser Rückgang trifft die ganze Gemeinde, von den Vermietern über die Geschäfte bis zur Gastronomie oder die Vereine mit ihren Festen“, verdeutlichte Max Englram. Doppelt bitter sind die Zahlen für den Tourist-Info-Leiter, weil sich gerade kleine Betriebe in den vergangenen Jahren reinhängten, umbauten, ihr Angebot erweiterten und bei den Gästen noch stärker punkteten. „Viele schafften Steigerungen im zweistelligen Bereich“, betonte er. Gut angenommen werde auch das „Hotel Bayerischer Wald Resort“ in Habischried oder das „Waldferiendorf Dürrwies“. „Wenn die Qualität stimmt, kommen die Gäste auch. Das sieht man an diesen beiden Betrieben genauso wie bei vielen anderen Vermietern“, meinte Max Englram. Verloren hat Bischofsmais vor allem bei großen Betrieben wie dem Morada-Hotel oder dem Ferienpark, der wie berichtet schon länger in finanziellen Schwierigkeiten steckt und mit allerhand Problemen kämpft. „Allein im Ferienpark fehlen uns gut 45 000 Übernachtungen im Jahr, auch Morada machte ein Minus von 8 300 Übernachtungen. Würde man diese Übernachtungen dazurechnen, wären wir sogar leicht im Plus“, verdeutlichte der Tourist-Info-Leiter.

Von Januar bis Oktober wurden heuer 143 455 Übernachtungen bei der Tourist-Info gemeldet, im vergangenen Jahr war es in dieser Zeit 192 125 Übernachtungen, sprich 48 670 mehr. In allen Monaten verlor Bischofsmais gegenüber 2012. Den stärksten Einbruch gab es im August mit einem Minus von 41 Prozent. „Bisher war das einer unserer stärksten Monate“, erklärte Max Englram. Auch die Gästezahlen gingen deutlich zurück: 40 566 Ankünfte waren es im letzten Jahr von Januar bis Oktober, heuer machten nur 34 846 Leute Urlaub in Bischofsmais – ein Minus von 5 720. Zu schaffen macht der Gemeinde auch die Verweildauer: Die Urlauber blieben im Schnitt nur 4,11 Tage im Ort. Die Holländer zog es in der Vergangenheit besonders oft in die Bayerwald-Gemeinde, heuer gingen die Buchungen aus Holland um ein Drittel zurück. „Auch in Bayern und anderen großen Bundesländern haben wir verspielt“, sagte Max Englram. Allein aus Niedersachsen kamen beispielsweise 41 Prozent weniger Urlauber als im Vorjahr. Der Tourist-Info-Leiter rechnet damit, dass die Zahlen bis zum Jahresende weiter sinken. „An Weihnachten und Neujahr fallen die Feiertage heuer nicht mehr so günstig wie 2012. Das werden wir bei den Buchungen merken“, fürchtete der Tourist-Info-Leiter.

Susanne Ebner

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

Neues vom Tourismus

Neue Startseite mit mehr Pfiff für www.bischofsmais.de

Die gemeindliche Homepage soll zum 1. Dezember in der Startseite eine neue Ansicht bekommen. „Wir müssen uns den heutigen Erfordernissen anpassen“, sagt Max Engrlam, Leiter der Tourist-Info Bischofsmais. Also wurde die Startseite wesentlich verändert. Durchlaufende Hintergrundbilder, abwechselnd mit guten Aussagen über die jeweilige Saison, werden als Erstes ins Auge stechen. Ein Button mit Vermietern, die bereits online buchbar sind, wird ebenfalls auf der Startseite sein und die wichtigsten Tagesdaten wie das Wetter oder eine Verlinkung zum Geißkopf und zu den Webcams werden jetzt gleich auf der ersten Seite zu finden sein. Eine Unterscheidung zwischen der Gemeinde und der Touristikinformation wird natürlich weiterhin angeboten, so dass sich Homepage-User bestens zu recht finden. Ein Barrierefrei-Button, der den behindertengerechten Kurpark zeigt wird ebenfalls realisiert. Außerdem wird geprüft, ob nicht die Schriftgröße verbessert werden kann. Der derzeitige Entwurf zeigt die angedachten Änderungen. Es wäre schön, wenn sich die Bischofsmaiser Internetakteure zu diesen Änderungen äußern würden. Ein Austausch wird gewünscht und kann uns nur weiterbringen. Ein erneuter Hinweis bei dieser Gelegenheit auf die Facebook Seite Ferienort Bischofsmais: Viele Daten werden über Facebook heute schneller transportiert und die Facebook-Seite der Gemeinde Bischofsmais wird immer sachlich bleiben! *Max Englram*

RJ
SCHILDER & SCHRIFTEN
Riedl Josef
Siedlungsweg 5
94253 BISCHOFSMAIS
Tel. 09920 / 903775
Fax 09920 / 180930
Homep. www.beschriftungen-riedl.de
E-mail: riedl.bischofsmais@freenet.de
Fahrzeugbeschriftung

Neues vom Tourismus

Mit dem Schmalspurtraktor ging es in den Bayerischen Wald

Die Eicher-Freunde Schwarzwald unternahmen in diesem Jahr eine Ausfahrt mit ihren Schmalspurtraktor nach Bischofsmais in den Bayerischen Wald - eine siebentägige Abenteuerreise. Von Buchloe über Augsburg und Eichstätt, durch das schöne Altmühltal und dann weiter über Riedenburg und Straubing nach Bischofsmais, an zwei Tagen konnte diese Anfahrt geschafft werden. Die Beziehung zu Max Niedermaier aus Bischofsmais war der Grund, warum Hubert Heider, einer der drei Eicher-Freunde diese Fahrt organisiert hatte. In der Fewo der Familie Niedermaier wurde dann auch Quartier bezogen. In Bischofsmais wurden die Eicherfreunde am Rathaus von Bürgermeister Walter Nirschl begrüßt, der nicht schlecht staunte, dass Urlaubsgäste sogar mit einem Schmalspurtraktor anreisen. Nach 375 Kilometern quer durch Bayern auf Landstraßen standen dann in den nächsten Tagen verschiedene Fahrten mit den Eicher-Schleppern (immer mit Anhänger) an. Einmal ging es nach Regen, Bodenmais und Bayerisch Eisenstein und weiter nach Arrach. Sämtlich touristische Sehenswürdigkeiten auf der Strecke wurden besucht. Eine weitere Tour führte die Drei nach Zwiesel, Neuschönau, Finsterau und Grafenau, eine dritte Fahrt, gleichzeitig auch die Weiterfahrt, führte über Niederalteich und Rimbach und Tittmoning dann ins österreichische Anterhing zum Eichertreffen. Der vorletzte Tag der Reise gehörte dem Eichertreffen mit viel Fachsimpelei. Bei der Heimreise wurde ein Zwischenstopp im Eichermuseum in Forstern eingelegt.

Wolfgang Krause zeigt Bilder von seinen Bayerwaldtouren

Viele Eindrücke aus mehr als 30 Jahren, in denen er immer wieder Urlaub im Bayerischen Wald machte, brachte Wolfgang Krause aus Großenbrode bei seinem Diavortrag im Bischofsmaiser Baderhaus den Besuchern näher. Gut 35 Personen waren der Einladung gefolgt und ließen sich über die Bayerwaldberge und vor allem die dortigen Veränderungen in den lezten drei Jahrzehnten informieren. Wolfgang Krause ist Stammgast in der Ferienwohnung Mader in Bischofsmais, bleibt meist drei Wochen und kennt die Bayerwaldberge in und auswändig. Früher war er noch fitter und hat bei den Touren mit seiner Frau Renate und der Familie alle bekannten Berge erklommen und daraus einen „Bayerwald-Reisebericht" gefertigt. In mehr als eineinhalb Stunden zeigte Wolfgang Krause Eindrücke von Lusen, Rachel, Geißkopf und vielen anderen Bergen anhand der Dias (natürlich auf Datenträger und mit Beamer an die Leinwand projeziert). Den Wandel der Bayerwaldberge sahen die Zuschauer am eindrucksvollsten bei den Bildern vom Lusen. Franz Hollmayr, der Sprecher des Kulturausschusses, bedankte sich mit einem Holundergeschenkkorb.

Die treuesten Gäste ...

Für den 20. Aufenthalt wurden bei einer kleinen Feierstunde die langjährigen Urlaubsgäste Edith und Martin Schneller aus Göppingen in der Pension König in Habischried geehrt. Für die Gemeinde und die Touristikinformation überreichte Max Englram einen Holundergeschenkkorb und ein Jahresabonnement der Zeitschrift „Schöner Bayerischer Wald“. Die Urlaubsgäste aus Göppingen zieht es seit Jahren nach Bayern, nachdem Herr Schneller in Mallersdorf aufgewachsen ist und bereits in der Jugendzeit mit seinen Eltern nach Göppingen gezogen war. In der Pension König in Habischried finden sie seit Jahren genau die ersehnte Ruhe zur Erholung und freuen sich auf die familiäre Umsorge durch das Vermieterehepaar Marianne und Max König (Bild oben, links).

Für den 40. Aufenthalt im Haus Mariandl und das in mehr als 30 Jahren wurde kürzlich Horst Burmeister aus Duisburg geehrt. Der Stammgast ist bestens vertraut mit seiner zweiten Heimat Bischofsmais. Ob im Winter oder wie jetzt meistens im Spätherbst verbringt Horst Burmeister mit seiner Lebenspartnerin Maria Halfmann seine Aufenthalte in der beliebten Pension Mariandl im Ortsteil St. Hermann. Marianne und Erwin Kroiß sind Freunde geworden und längst spricht man nicht mehr vom Urlaub, sondern von einem weiteren Besuch bei der Familie Kroiß. 1. Bürgermeister Walter Nirschl und der Leiter der T-Info, Max Englram, überreichten neben einer Urkunde einen Holundergeschenkkorb und Hirmonstaler (Bild rechts)

Kurse der Volkshochschule in Bischofsmais

Der Computer – Freund oder Angstgegner

Arbeiten am eigenen Laptop
4 x Dienstag/Donnerstag, 26.11. / 28.11. / 3.12. / 5.12.2013
14 bis 17.15 Uhr
119 € / Veranstaltungsstätte: Volksschule, EDV Raum

Sanftes Yoga

7 x Montag, 13. Januar 2014
19 bis 20.30 Uhr
37 € / Veranstaltungsstätte: Hotel Sandton; Siemensstraße 21

Nähere Infos/Anmeldung: info@vhs-regen.de, www.vhs-regen.de, Tel. 09921/ 950-0.

Blick in die Geschichte

Der Sprunglauf auf der Ruselschanze reizte die Sportler

In den Jahren 1934 und 1935 erbaute der „Skiklub Deggendorf“ auf der Rusel, genauer in der Nähe des Waldhauses Rusel, eine Übungsschanze. Wegen der ungünstigen Witterung konnte die Sprungschanze erst spät eröffnet werden. Doch am 7. März 1935 trat der Skiklub mit einem kleinen Preisspringen erstmals an die Öffentlichkeit.
Die Schanze, die als Übungsschanze nach Entwürfen von J.C. Luther auf „Druck“ und nicht auf Weite gebaut wurde, erfüllte ihre Aufgabe vollkommen. Da der Schnee am Sonntag nicht schnell genug war und der leichte Flockenfall die Fahrt weiter verlangsamte, wurde die Schanze nicht ausgesprungen. Ihre eigentliche Weitengrenze lag um die 20 Meter-Marke. Die gezeigten 17 Meter-Sprünge stellten jedoch recht beachtliche Leistungen dar.
Da die bisher besten Springer des Clubs, Nagl Sepp, Gerstner Siegfried und Nagl Fred nicht am Start waren,, gab es keine Favoriten. Umso mehr überraschte es, dass der 15-jährige Greisinger Ottl Geiß mit zwei sicheren und ruhig gestandenen 17 Meter-Sprüngen aufwartete und nicht nur Klassensieger wurde, sondern auch die Bestnote aller Teilnehmer erhielt. Weiter aufgeführt sind in diesem Artikel der „Deggendorfer Donauzeitung“ von 1935 andere gute Schispringer, einige davon bereits aus dem Militär der NSDAP-Zeit. Den älteren Bürgerinnen und Bürgern unter uns sagt auch der Name Max Grubauer etwas, der in der Herrenklasse den 5. Platz belegte und für den SC Deggendorf startete.

Archiv Edgar Stecher

Anzeige

KITA Neueröffnung
mit integrativer Qualifizierung

Für Kinder von 0 – 12 Jahren

Flexible Betreuungszeiten zwischen 7.00 - 18.00 Uhr
Nach Bedarf auch Stundenweise, Abends, Wochenende, Übernachtung, Ferien und Hausaufgabenbetreuung.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
Schmuck Ingrid, Ginselsriederstr. 1, Bischofsmais Tel.: 09920/1292

Die schönsten Wanderungen ...

Geißkopf-Tour (Gemeinde Bischofsmais)

Kurzbeschreibung

Schwierigkeitsgrad	mittel
Höchster Punkt	1098 m
Tiefster Punkt	870 m
Länge	8,1 km
Wegbeschaffenheit	naturbelassene Wege

Startpunkt und Streckenverlauf

Die Wanderung beginnt bei der Talstation der Geißkopfbahn. Der Weg verläuft über eine Forststraße und ist die ersten 500 Meter etwas steiler, bevor er wieder abflacht. Nach etwa 45 Minuten erreicht man eine Weggabelung, von der die Strecke entweder zum Landshuter Haus oder zum Gipfel des Geißkopfs führt. Wer sich für das Landshuter Haus entscheidet, kann kurz vor Erreichen des Ziels, noch rechts in den Zauberwald abbiegen, in dem man prächtige aus Baumstämmen geschnitzte Tierfiguren bewundern kann. Im Landshuter Haus lässt sich bei einem herrlichen Ausblick eine schmackhafte Brotzeit genießen. Nach einer Stärkung geht es nun weiter über einen Holzbohlensteg durch das Hochmoor und vorbei an den Ruinen Oberbreitenau - das ehemalig höchst gelegene Dorf des Bayerischen Waldes. Nach einer halben Stunde überquert man den Riegellift der Geißkopfbahn auf der Habischebene, von der man eine fantastische Aussicht hat und gelangt schließlich zurück auf die Forststraße zur Talstation.
Auch auf dem Gipfel des Geißkopfes gibt es mit der Geißkopfhütte eine hervorragende Einkehrmöglichkeit. Der Aussichtsturm gewährt einen einmaligen Rundblick auf den Bayerischen Wald. Weiter geht es, vorbei am Sonnenfelsen, zum ehemaligen Dorf Oberbreitenau. Auf dem Wanderweg Nummer 4 kehrt man zurück über die Habischebene zur Talstation der Geißkopfbahn.
Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr findet man in Unterbreitenau und Habischried.

Charakter

Eine abwechslungsreiche Rundwanderung auf den Geißkopf mit zwei verschiedenen Routen, die somit auch bei wiederholtem Begehen Neues zu bieten hat.

Lohnende Abstecher - Attraktionen - Highlights - Landschaftsimpressionen

Die schönsten Aussichtspunkte der Strecke finden sich am Landshuter Haus, auf dem Geißkopf und bei der Überquerung des Riegellifts. Eine besondere Attraktion der Tour ist der Steg ins Hochmoor auf der Oberbreitenau. Der Zauberwald beim Landshuter Haus ist immer einen kleinen Abstecher wert.
Es werden auch geführte Wanderungen rund um den Geißkopf sowie naturkundliche Führungen im Hochmoor angeboten. Für nähere Informationen dazu steht Ihnen die Touristikinformation Bischofsmais gerne zur Verfügung.

Gaststätten und Einkehrmöglichkeiten

Forstgasthaus Unterbreitenau
Unterbreitenau 2, 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920/245

Bergwirtshaus Landshuter Haus
Oberbreitenau 1, 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920/255 - www.landshuterhaus.de

Berggaststätte Geißkopfhütte
Unterbreitenau 5, 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920/336
www.geisskopfhuette.de

Weitere Informationen

Touristikinformation Bischofsmais
Hauptstraße 34, 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920/940444, Fax: 09920/940440
Mail: touristikinformation@bischofsmais.de
www.bischofsmais.de

Veranstaltungen in der Gemeinde

Dezember 2013 und Januar 2014

Fr, 6.12.2013, 14 Uhr
Landgasthof Hirmonshof
Weihnachtsfeier des VdK-Ortsverb.

Fr, 6.12.2013, 19.30 Uhr,
Baderhaus
Ein Bauernleben.... Anni und Alois – Arm sind wir nicht (Buchvorstellung)

Sa, 7.12., 16 Uhr/ So, 8.12.2013, 13 Uhr
Marktplatz
Weihnachtsmarkt

Sa, 7.12.2013, 19.30 Uhr
Christbaumversteigerung
- der Dorfgemeinschaft Seiboldsried im Schützenheim Seiboldsried
- des Schnupferclubs Hochdorf
- der FFW Bischofsmais im Gasthaus Alte Post

Fr. 13.12.2013, 19.30 Uhr
Gasthaus Alte Post
Weihnachtsfeier der Pferdefreunde

Außensprechtag des VdK

Sa, 14.12.2013, 19.30 Uhr
Baderhaus-Weihnacht

So, 15.12.2013, 14 Uhr
Landshuter Haus
Adventsfeier des Waldvereins

So, 15.12.2013, 19.30 Uhr
Landgasthof Hirmonshof
Christbaumversteigerung des VdK Ortsverbandes Bischofsmais

Mi, 18.12.2013, 19.30 Uhr
Baderhaus
Vernissage zur Ausstellung der Regenmaler

Do,19.12.2013 – 5.1.2013, 15 bis 17 Uhr
Baderhaus
Ausstellung der Regenmaler

Do, 19.12.2013, 17 Uhr
Adventsingen in der Schulaula

Sa, 21.12.2013, 19.30 Uhr
Christbaumversteigerung
- des Krieger- und Reservistenvereins Hochbruck, Schützenh.Seiboldsried
- des Heimat- und Trachtenvereins im Gasthof Hollmayr
- des SV Habischried, Alter Wirt

So, 22.12.2013, 16 Uhr
Adventsingen in der Pfarrkirche

Do, 26.12.2013, 19.30 Uhr
Gasthof Hollmayr
Christbaumversteigerung des SV Bischofsmais

Fr, 27. und Sa, 28.12.2013, 18 Uhr
Schützenheim Habischried
Gästeschießen; (So., 29.12.2013, 20 Uhr Siegerehrung im Gasthaus Alter Wirt)

Mo, 30.12.2013, 12 Uhr
Schlittengaudi der Jugendabteilung des SV Habischried

Di, 31.12.2013, 22 Uhr
Silvesterparty der Jungfeuerwehren Hochdorf und Bischofsmais

Sa, 4.1.2014, 16 Uhr
Schützenheim Seiboldsried
Mannschaftsmeisterschaften

Mo, 6.1.2014, 14 Uhr
Schützenheim Seiboldsried
Generalversammlung der FFW Hochdorf

Fr, 10.1.2014
Geißkopf-Run
Veranstalter: Schneider-Events

So, 12.1.2014, 14 Uhr
Gasthaus Alte Post
Generalversammlung der FFW Bischofsmais

Sa, 18.1.2014, 19.30 Uhr
Gasthaus Alter Wirt
Generalversammlung der FFW Habischried

Sa, 25.1.2014, 19.30 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf
Faschingskranzerl des Schnupferclubs